Dokumentation der Landkreis-Jugendkonferenz 2022

Ideen - Bedarfe – Visionen

von Jugendlichen für kinder- und jugendfreundlichere Kommunen im Landkreis Passau

UNSER MORGEN GESTALTEN WIR HEUTE! Jugendkonferenz 2022

KJR KREISJUGENDRING PASSAU

LANDKREIS PASSAU

Dieses Projekt wird 2022 aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend' des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Inhaltsverzeichnis

1. Eckdaten 2
2. Zu Beginn: Meinungsumfrage bei den Jugendlichen 4
3. Gemeindebezogene Themen 5
4. Gemeindeübergreifende - und Landkreisthemen 16
5. Schulbezogene Themen 24
6. Auswertung und Empfehlungen 29

Verfasserin und Projektverantwortliche:

Sandra Straube

Kommunale Jugendpflegerin

Kreisjugendring Passau (KJR)

KREISJUGENDRING PASSAU

1. Eckdaten

Die Jugendkonferenz im Landkreis findet seit 2019 alle 1-2 Jahre statt und ist ein Kooperationsprojekt des Kreisjugendring (KJR), des Landkreis Passau sowie den teilnehmenden Schulen. **Ziel** des Formats ist es, junge Menschen an Kommunalpolitik zu beteiligen, den Dialog zwischen Politiker*innen und Jugend im Landkreis zu stärken sowie

schulübergreifend junge Netzwerke zu ermöglichen. **Teilnehmen können** Schüler*innen aller Förder-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien im Landkreis, die Einladungen erfolgen frühzeitig an die Schulleitungen. Ebenso werden alle Bürgermeister*innen und der Landrat eingeladen. Je nach Rückmeldung der Schulen ergibt sich die Anzahl der Veranstaltungen.

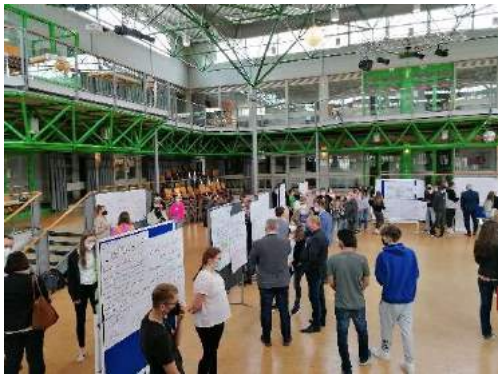
2022 fand eine Landkreis-Konferenz am **Di, 29.03.22** von 8 – 13 Uhr im Atrium Vilshofen statt. Nach den pandemiebedingten digitalen Konferenzen 2020 freuten wir uns sehr über die diesjährige Präsenzveranstaltung – großen Dank dafür auch an das **Gymnasium Vilshofen als diesjährige Gastgeberschule**. Bei der Moderation unterstützte uns Karola Kellner (S&N Kommunalberatung Köln), die als Beteiligungsexpertin europaweit aktiv ist und langjährige Moderationserfahrung in der Jugendarbeit mitbringt.

Die Idee: ***Kommunalpolitik live erleben!***

Jugendliche ab der 7. Klasse kommen schul- und gemeindeübergreifend an einem Schulvormittag zusammen, erarbeiten gemeinsam ihre Ideen/Bedarfe für den Landkreis und kommen darüber mit ihren Bürgermeister*innen, Landrät*innen und Jugendbeauftragten persönlich ins Gespräch. Der Erstkontakt ist damit geknüpft! Ist es gelungen, den jeweiligen Entscheidungsträger zu überzeugen, kann es im Anschluss gemeinsam an die Umsetzung vor Ort gehen. Bei diesem Prozess bekommen die Teilnehmenden auf Wunsch Unterstützung vom KJR. Was wo wie umgesetzt werden konnte, wird ebenso vom KJR gesammelt und bei der nächsten Jugendkonferenz veröffentlicht.

Wer hat 2022 teilgenommen?

- **94 Jugendliche** zwischen 13 und 17 Jahren **aus 28 Kommunen** im Landkreis Passau
- **25 Kommunalpolitiker*innen und Verwaltungsmitarbeitende,** darunter viele Bürgermeister*innen und Landrat Kneidinger persönlich
- **10 Landkreis-Schulen:** Gymnasium Vilshofen, Mittelschule St. Georg Vilshofen, Mittelschule Aidenbach, Columba-Neef-Realschule Ortenburg, Mittelschule Pocking, Realschule Bad Griesbach, Mittelschulen Hutthurm-Büchlberg, Gymnasium Untergriesbach, Maria-Ward-Realschule Neuhaus a. Inn



Das konnte aus vorherigen Jugendkonferenzen bisher umgesetzt werden:

- **Stadt Vilshofen**: Ausbesserungen am Bolzplatz Pleinting, Verkehrsschilder bei der Feuerwehr und Tempo 70-Zone Aunkirchen
- **Gymnasium Fürstenzell:** Leih-PCs für Schüler*innen
- **Gemeinde Neuburg a. Inn:** Offener Jugendtreff in Neukirchen
- **Markt Ruhstorf:** Bikepark
- **Stadt Pocking**: Dirtbike- und Skatepark
- **Markt Ortenburg:** 1000€ Budget für neue Einrichtung im Jugendtreff
- **Gemeinde Neuhaus a. Inn:** öffentliches WLAN, Budget für Jugendtreff-Platz
- **Gymnasium Vilshofen:** WLAN im Schulgebäude
- **Gemeinde Büchlberg:** Budget für Spielplatz-Ausbesserungen

2. Zu Beginn: Meinungsumfrage bei den Jugendlichen

Bevor es an die Arbeit ging, haben wir die anwesenden Jugendlichen zu verschiedenen Themen befragt. Das Ergebnis dieser Abfrage gibt uns einen kleinen Einblick, wie die Jugendlichen im Landkreis über ihren Wohnort und über Politik (nach)denken – und zeigt auch einmal mehr, dass es „die eine" Meinung der Jugend nicht gibt.

1. **Wie hast du die Corona-Zeit überstanden?**
   Die Mehrheit unserer Teilnehmer*innen sagen von sich, die Corona-Zeit gut oder überwiegend gut überstanden zu haben. Das klingt zunächst gut, aber: ca. ein Drittel hat zumindest ab und an mit psychischen Folgen der Pandemie zu kämpfen.
2. **Wo möchtest du in 10 Jahren wohnen?**
   Etwa die Hälfte der Befragten möchte in Bayern bleiben. Nur ca. ein Viertel gibt dabei an, dass sie gerne in ihrer Heimatgemeinde bzw. im Landkreis Passau wohnen bleiben möchten. Ein weiteres Viertel der Teilnehmer*innen möchte möglichst weit wegziehen.
3. **Wie schätzt du die Politiker*innen in deiner Gemeinde ein: interessieren Sie sich für das, was Jugendliche sagen?**
   Ein Drittel der Teilnehmenden glaubte vor der Veranstaltung, dass ihre Meinung politisch überhaupt nicht relevant ist. Mehr als ein Drittel glaubt, dass die Meinung Jugendlicher zumindest dann zählt, wenn sie der Meinung der Erwachsenen entspricht. Knapp ein Drittel der Teilnehmenden glaubt, dass es den Politiker*innen in ihrer Gemeinde wichtig oder sehr wichtig ist, was junge Menschen zu sagen haben.
4. **Warum bist du heute hier?**
   Rund die Hälfte gibt an, sich angemeldet zu haben, weil das Thema interessant klingt oder weil sie ein konkretes Anliegen einbringen wollen. Je ein Drittel der Teilnehmenden nimmt teil weil sie einfach neugierig sind oder schulfrei haben wollen. Das verübeln wir keinem, denn viel wichtiger ist: alle, die da waren, haben mitgearbeitet und sich eingebracht!

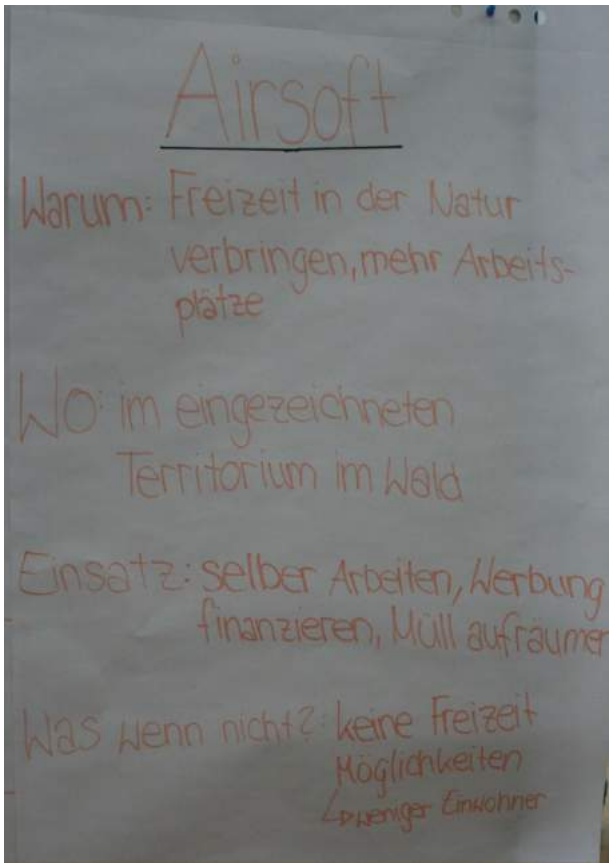
3. Gemeindebezogene Themen

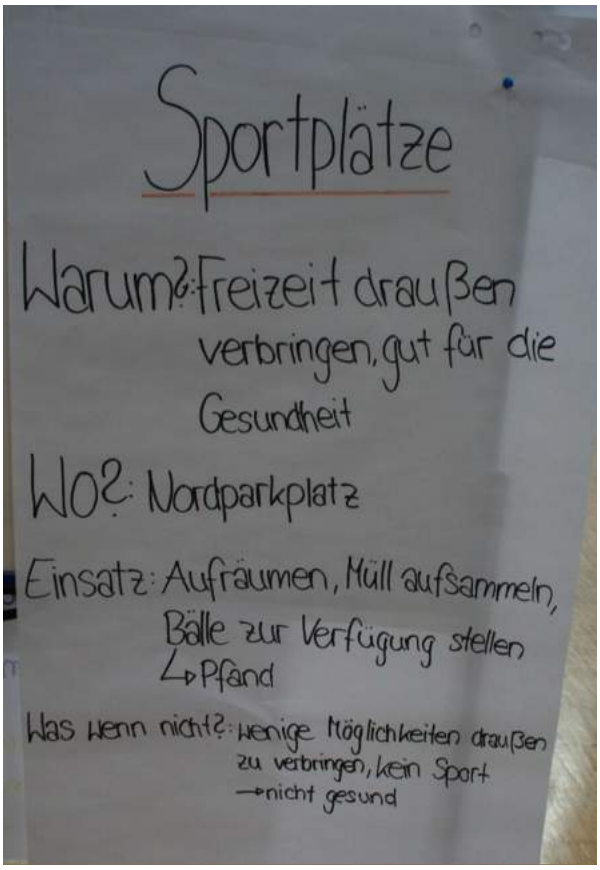
Diese Themen wurden von den Jugendlichen während der Veranstaltung eigenverantwortlich gewählt, auf Plakaten ausgearbeitet und mit den anwesenden Kommunalpolitiker*innen besprochen. **Alle Plakate und Themenkarten wurden an die zuständigen Bürgermeister und Jugendbeauftragten verschickt.** Die Beiträge werden unverändert abgebildet – so, wie sie die Jugendlichen verfasst haben.

Legende:

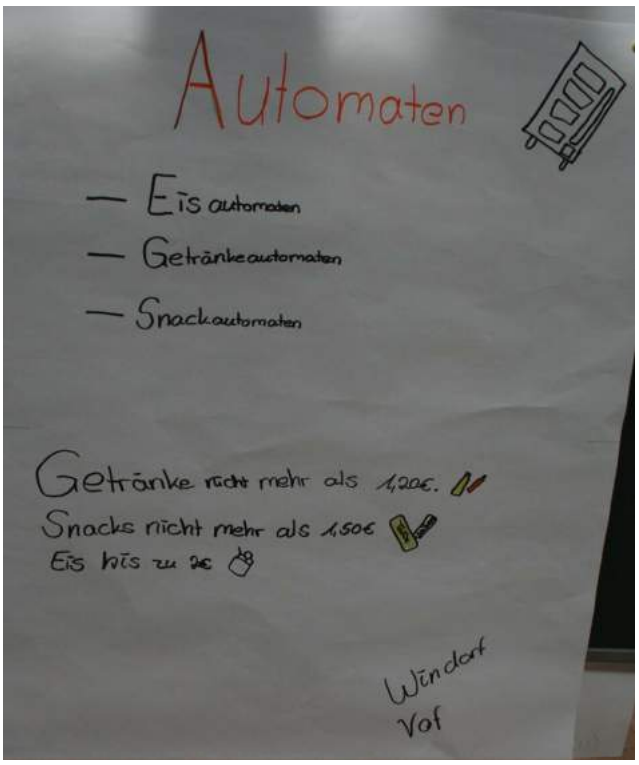
- ☺ Mit zuständigem Bürgermeister*in oder Vertretung besprochen
- ⊘ Zuständige*r Kommunalpolitiker*in war nicht anwesend
- ★ Jugendliche wollen mithelfen und haben Kontaktdaten hinterlassen

Airsoft- + Sportplätze für die Stadt Bad Griesbach ⊘ ★

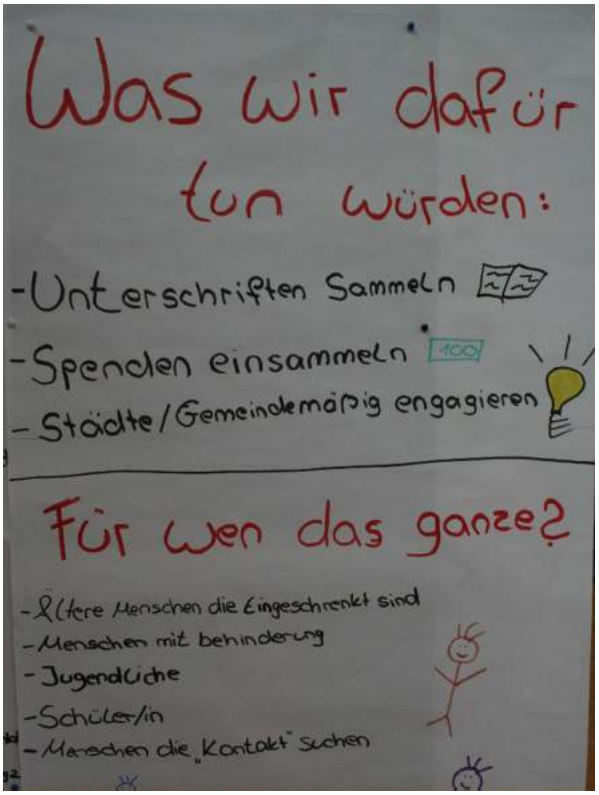




Automaten für Windorf und Vilshofen

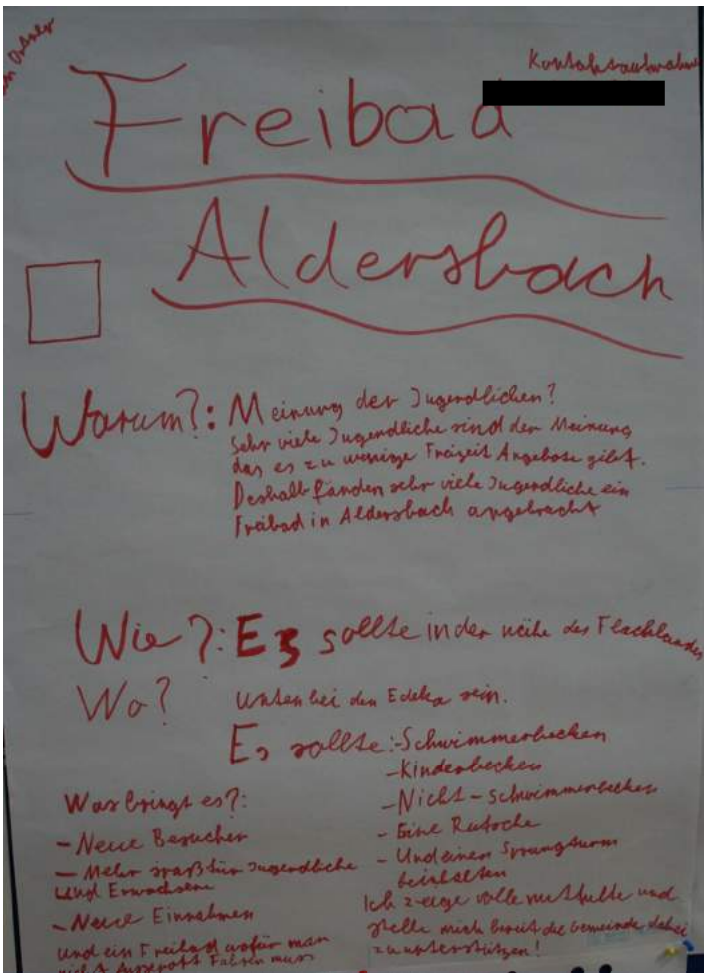


Dorfbild in Aunkirchen, Büchlberg und Aldersbach

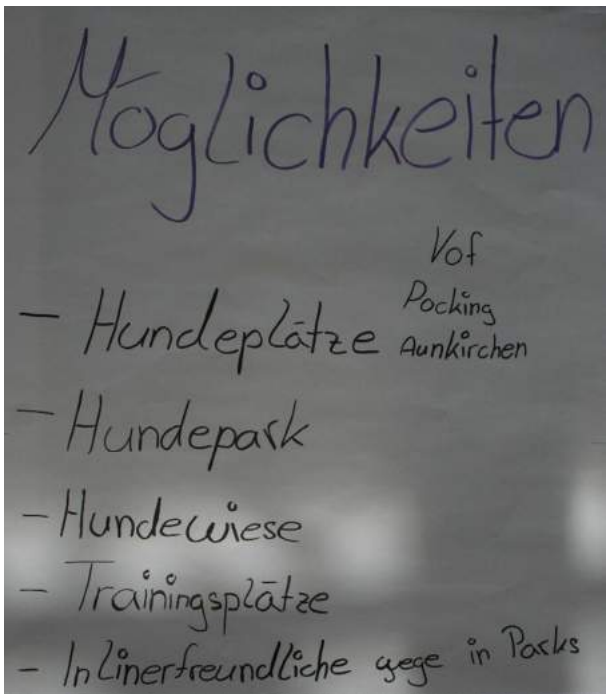


KREISJUGENDRING PASSAU

Freibad für Aldersbach

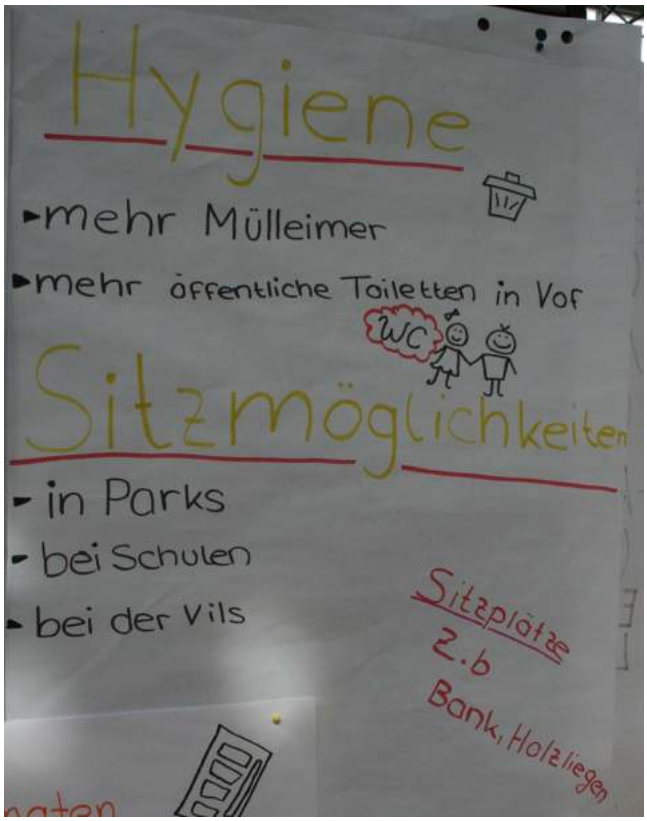


Hundeparks für Vilshofen und Pocking

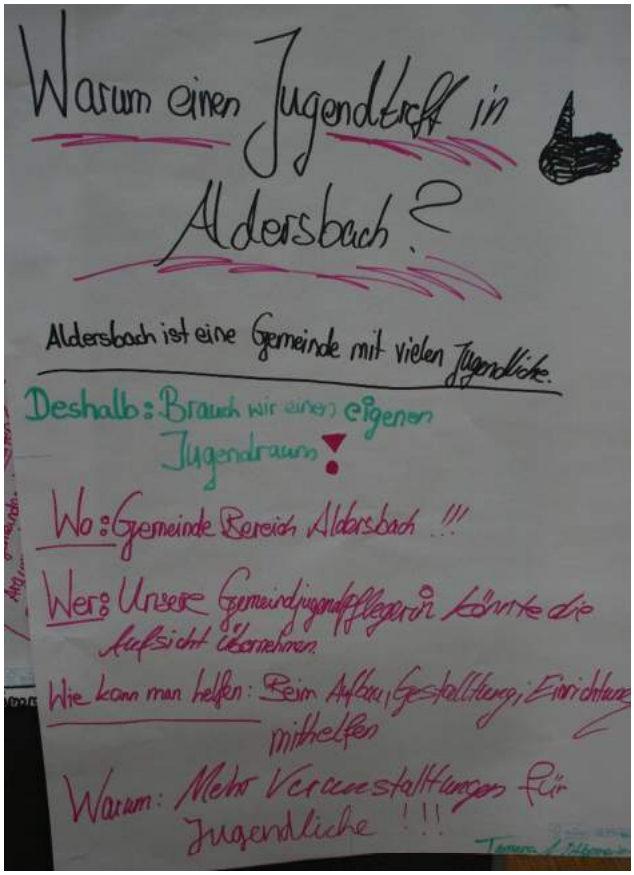


KREISJUGENDRING PASSAU

Mülleimer, öffentliche Toiletten + Sitzmöglichkeiten in Vilshofen

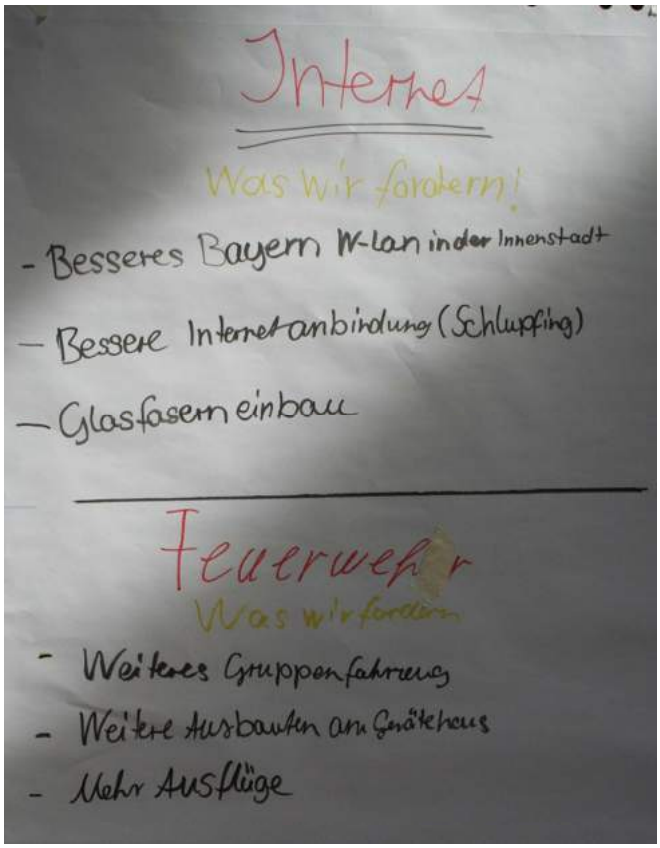


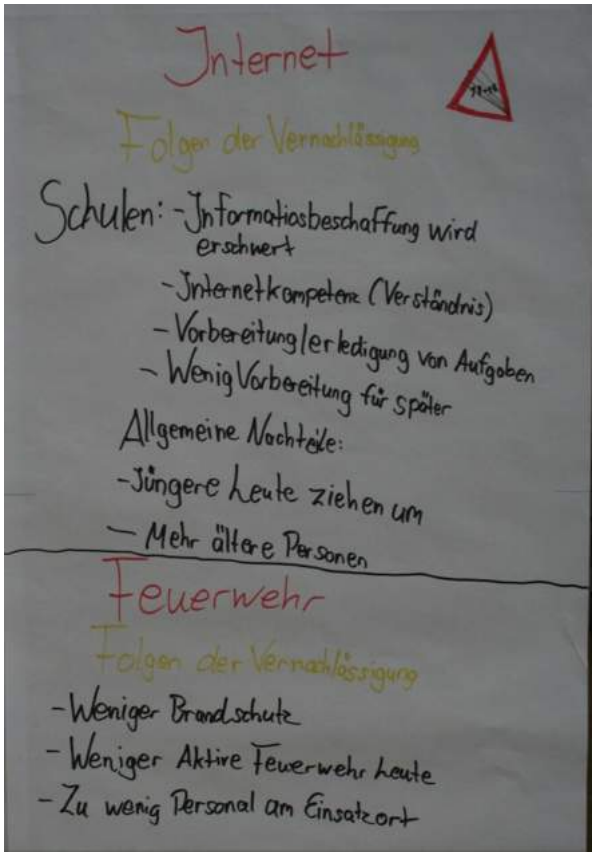
Jugendtreff für Aldersbach

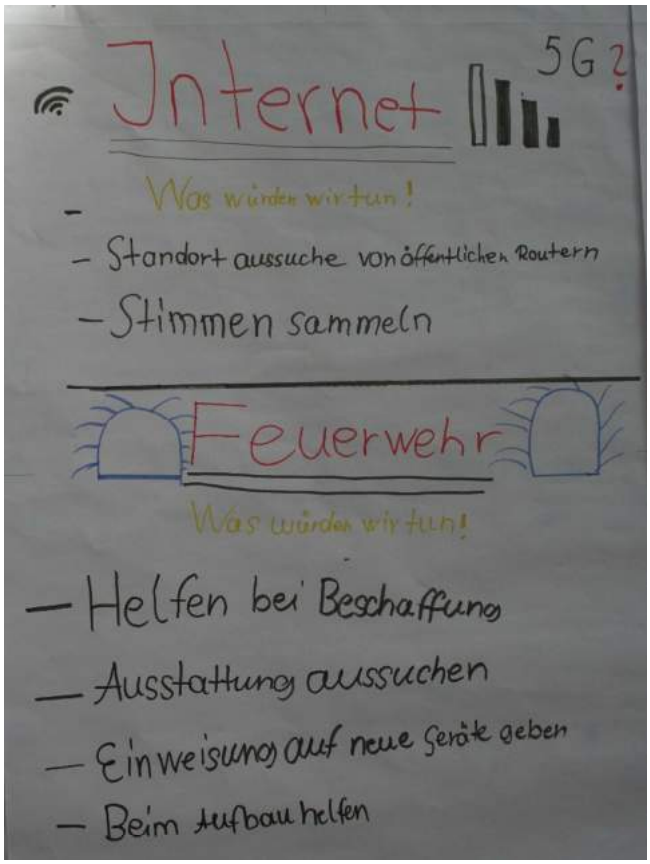


KJR
KREISJUGENDRING
PASSAU

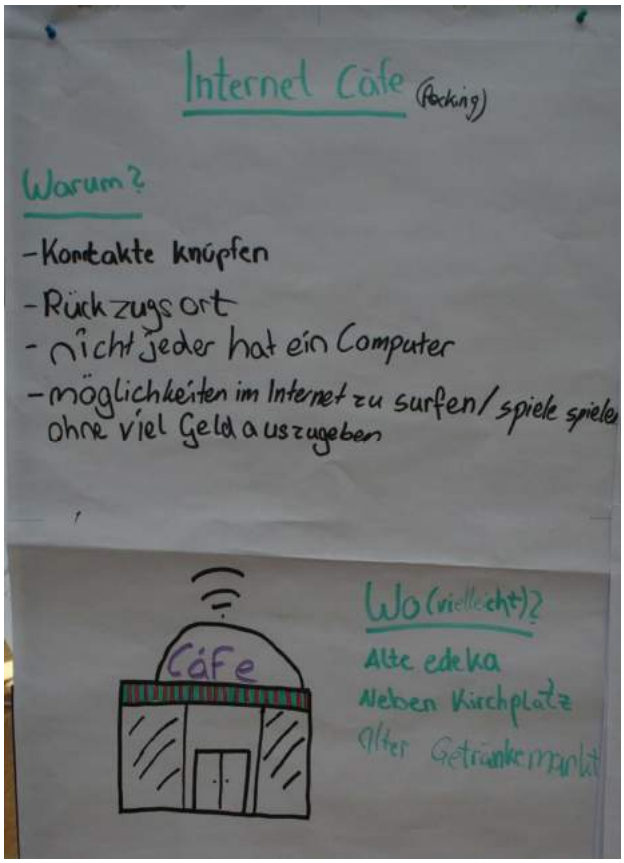
Internet und Feuerwehr in Pocking

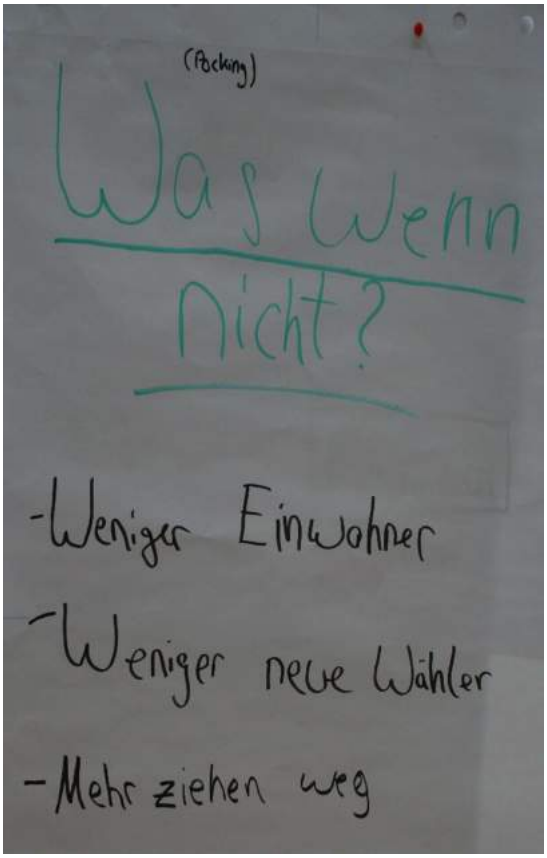


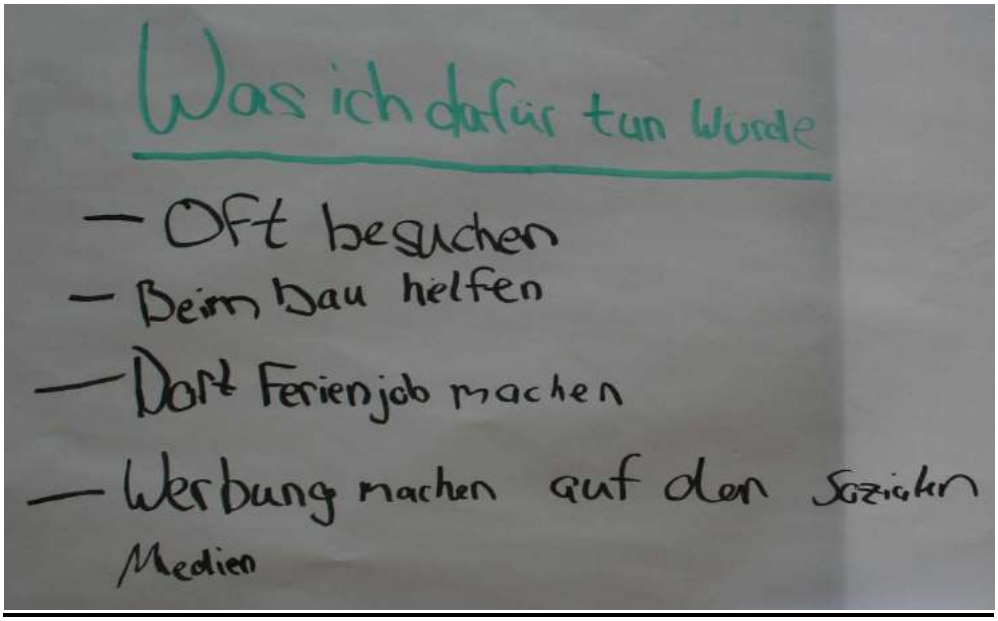




Internet-Café für Pocking ☺ ★

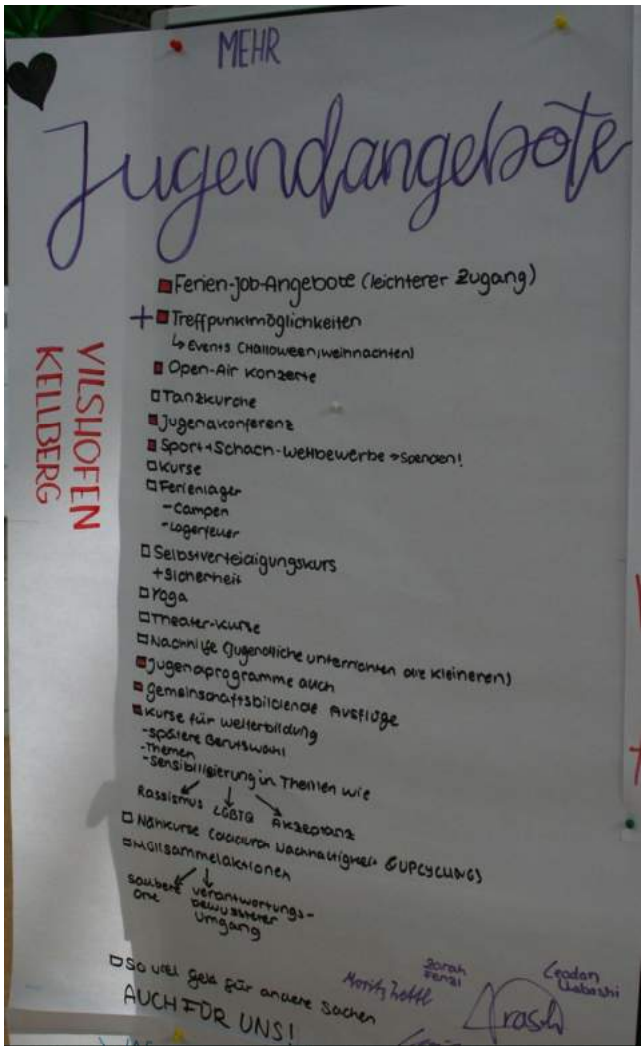


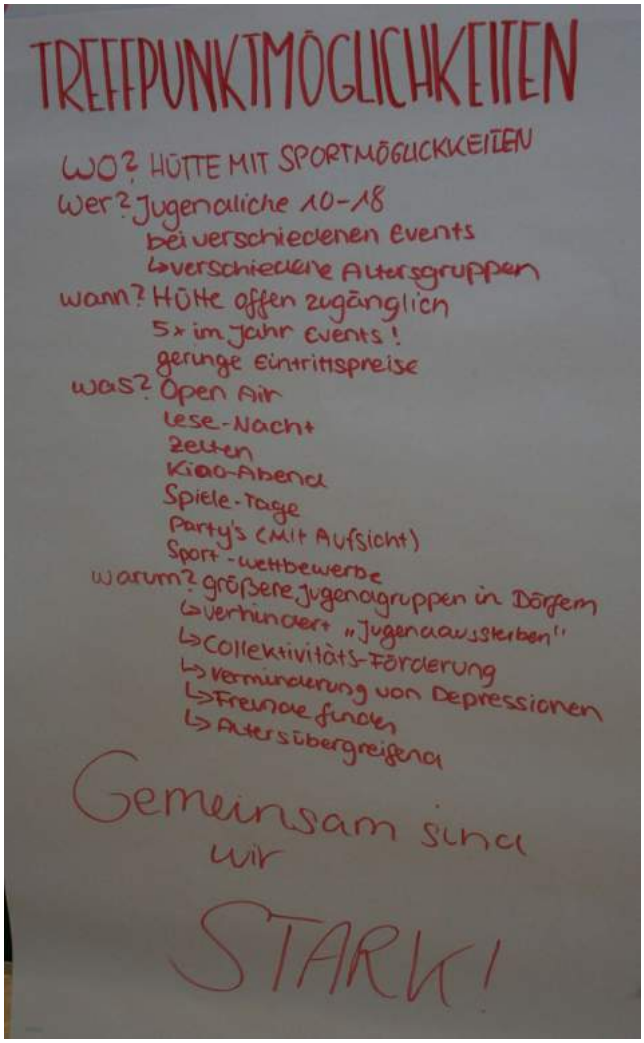


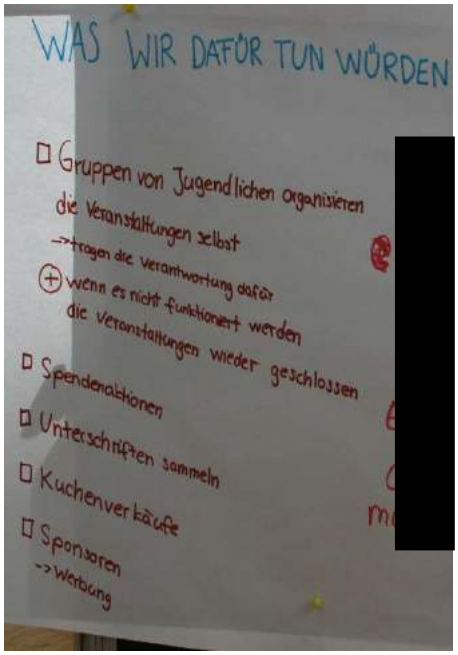


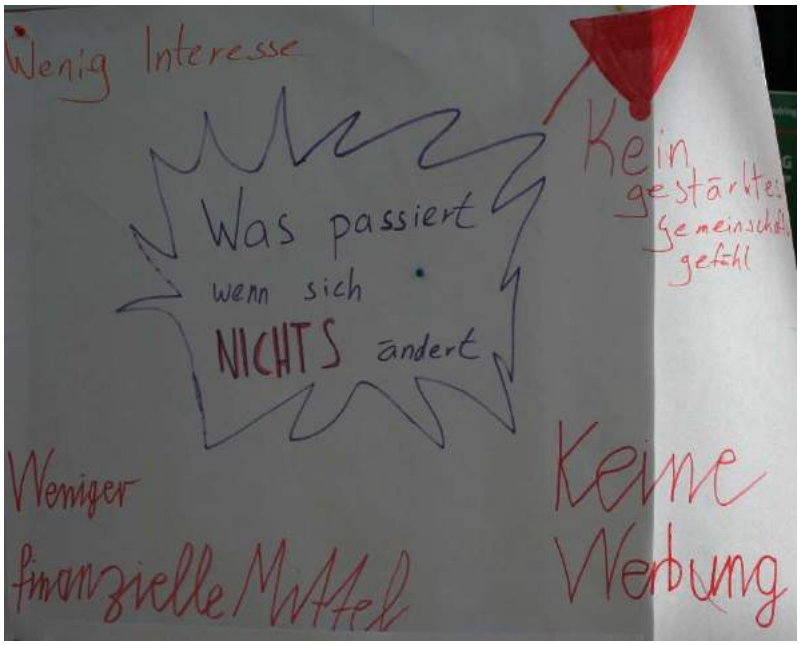
KREISJUGENDRING PASSAU

Jugendangebote + Treffplätze für Vilshofen und Kellberg



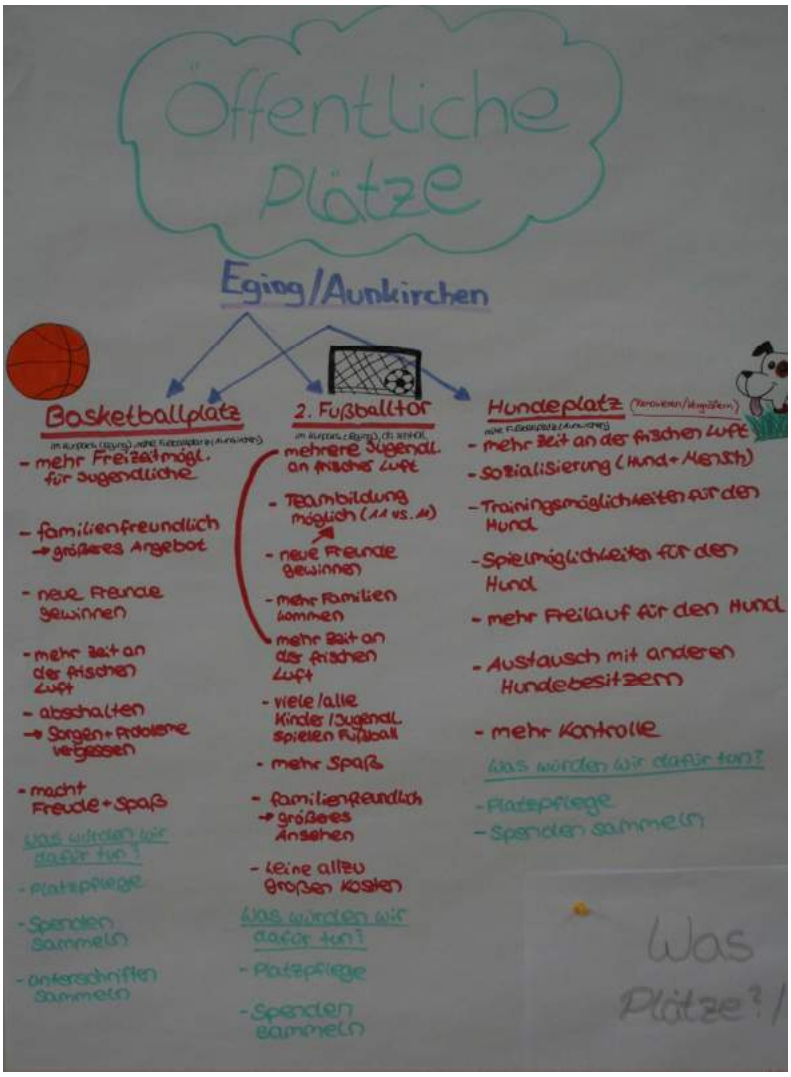


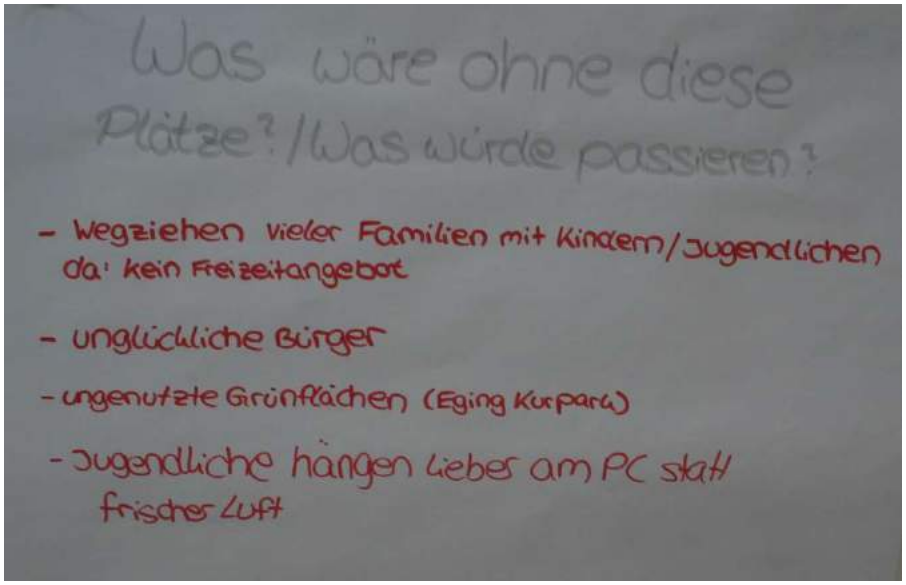




KJR
KREISJUGENDRING
PASSAU

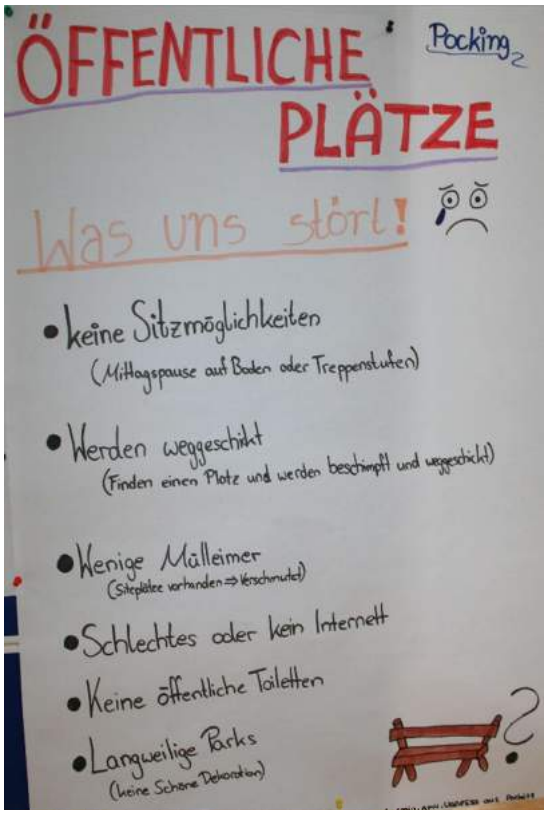
Öffentliche Plätze in Eging a. See und Vilshofen ☺ ★

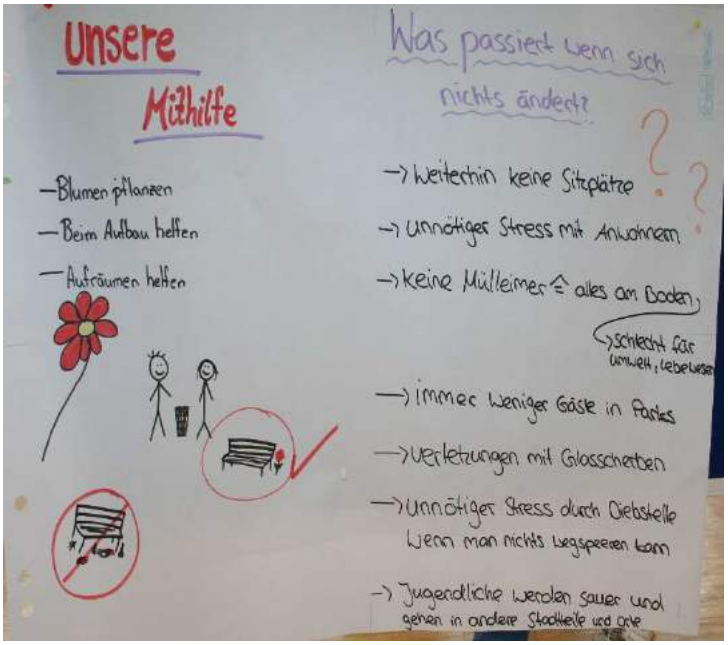




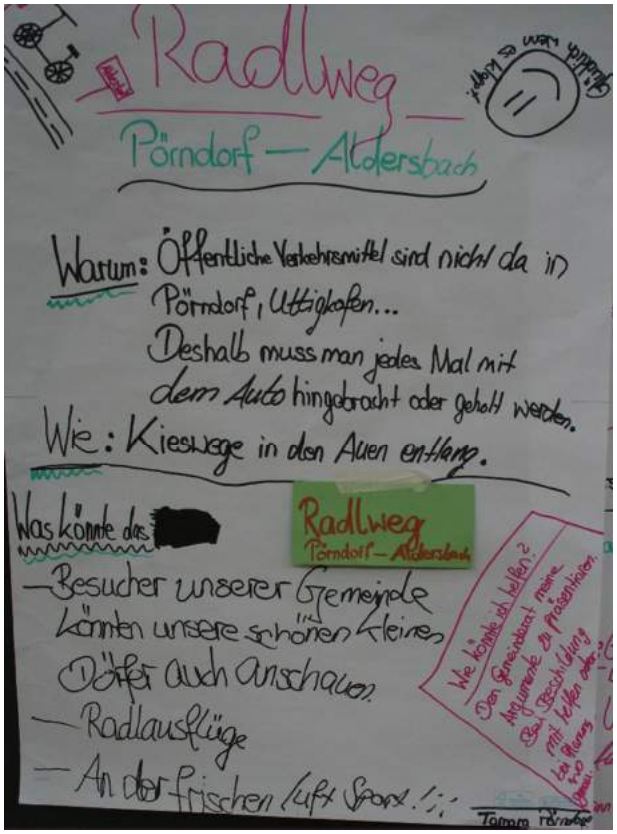
KJR
KREISJUGENDRING PASSAU

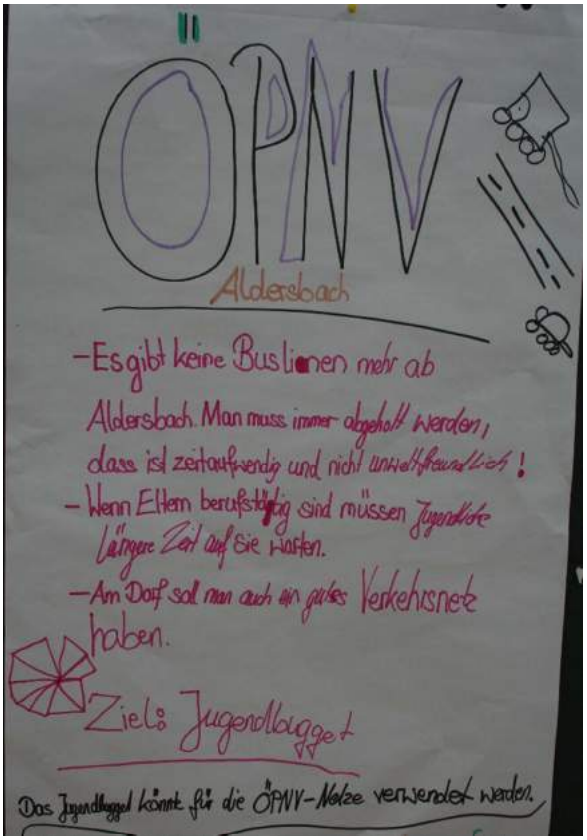
Öffentliche Plätze in Pocking





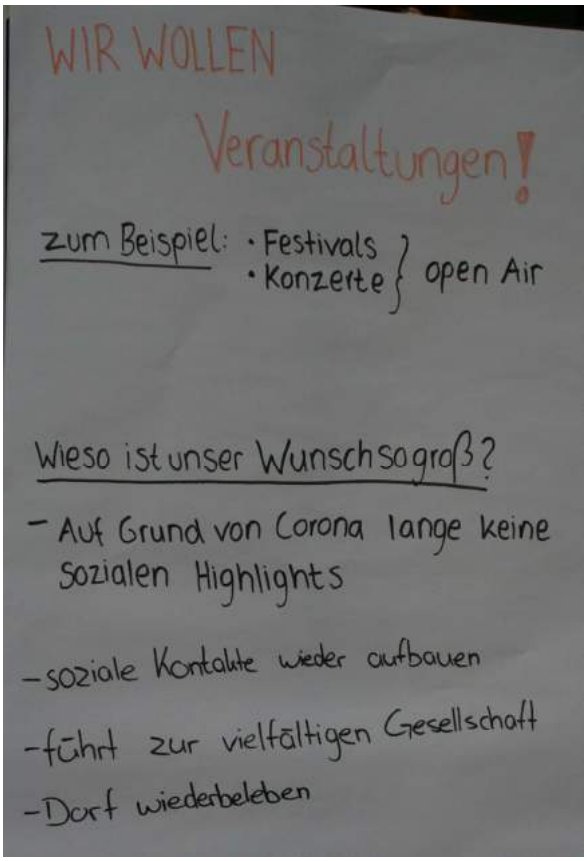
Radweg + ÖPNV für Aldersbach

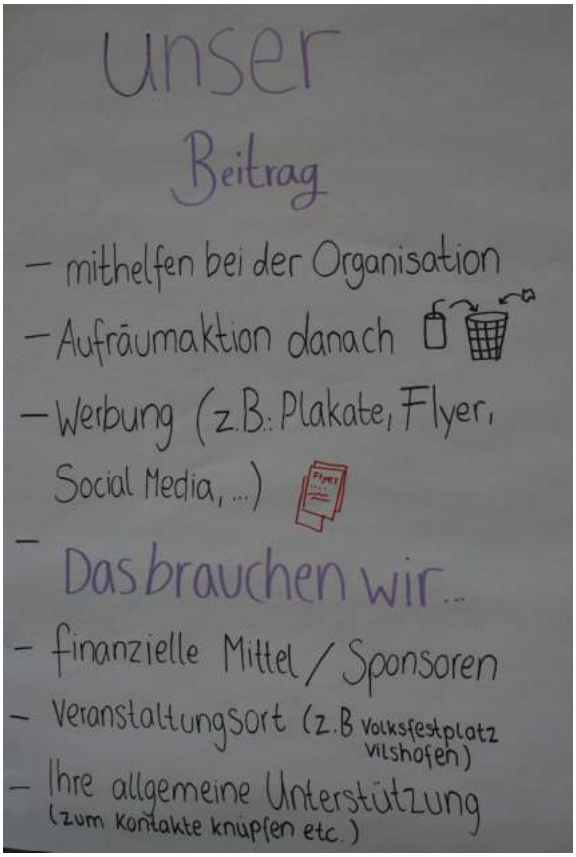


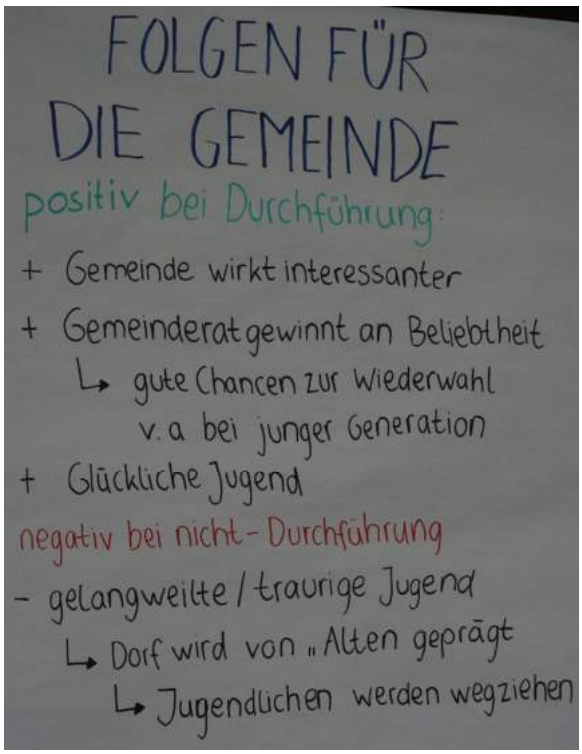


Sportanlagen in Hutthurm und Büchlberg

Veranstaltungen in Vilshofen





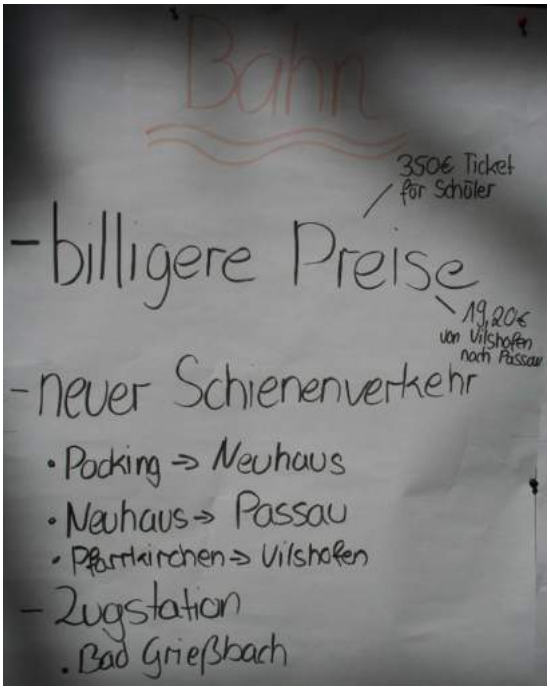


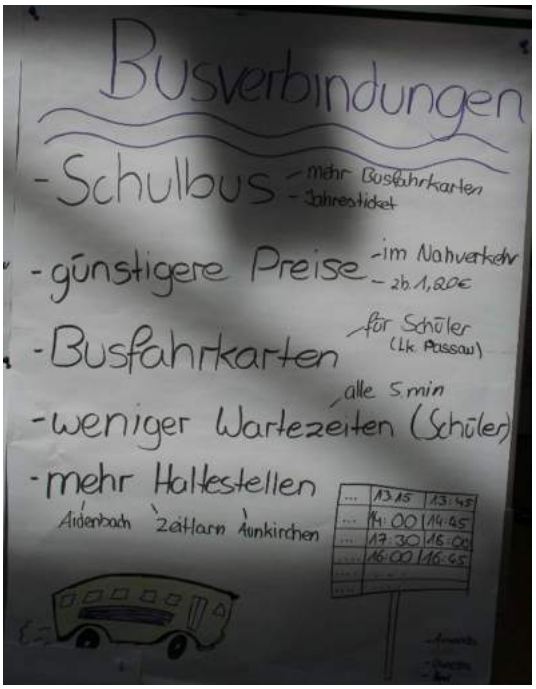
KREISJUGENDRING PASSAU

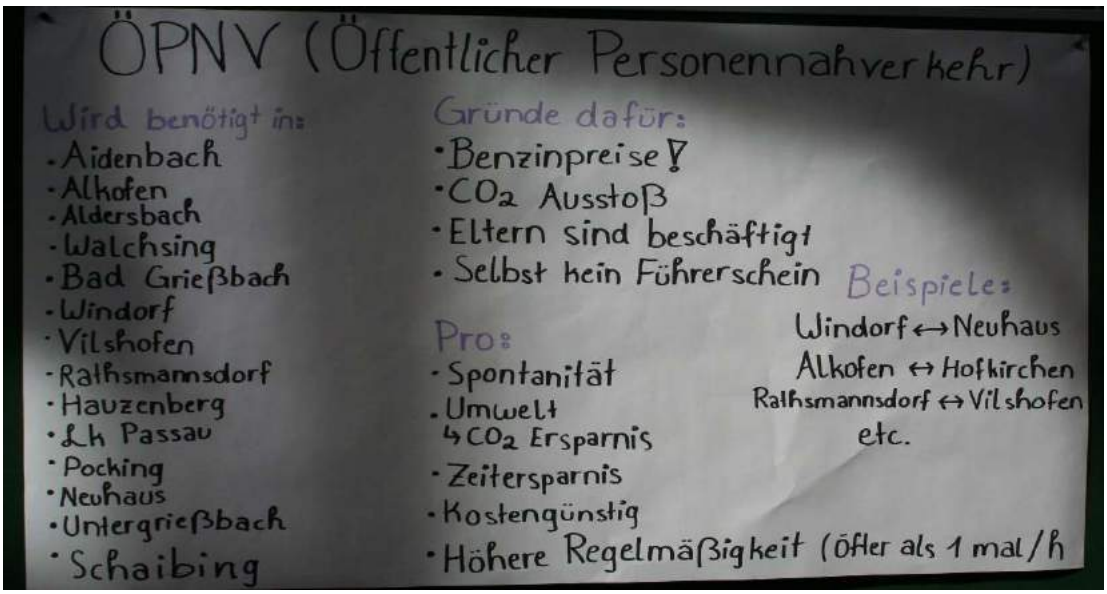
4. Gemeindeübergreifende- und Landkreisthemen

Diese Themen wurden von den Jugendlichen während der Veranstaltung eigenverantwortlich gewählt, auf Plakaten ausgearbeitet und mit den anwesenden Kommunalpolitiker*innen besprochen. Alle Plakate werden an die zuständigen Mitarbeiter der Landkreisverwaltung sowie an Landrat Kneidinger verschickt.

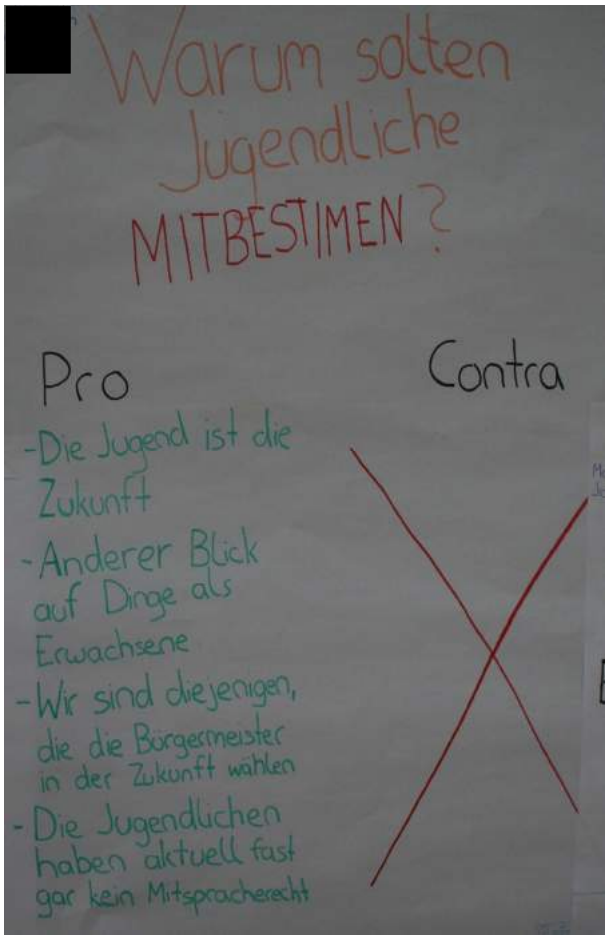
ÖPNV-Bedarfe

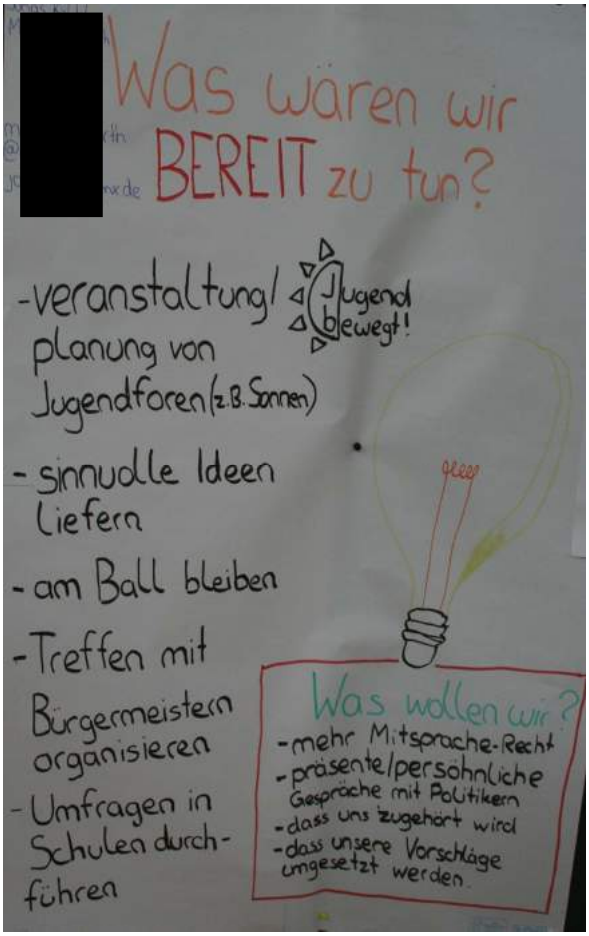


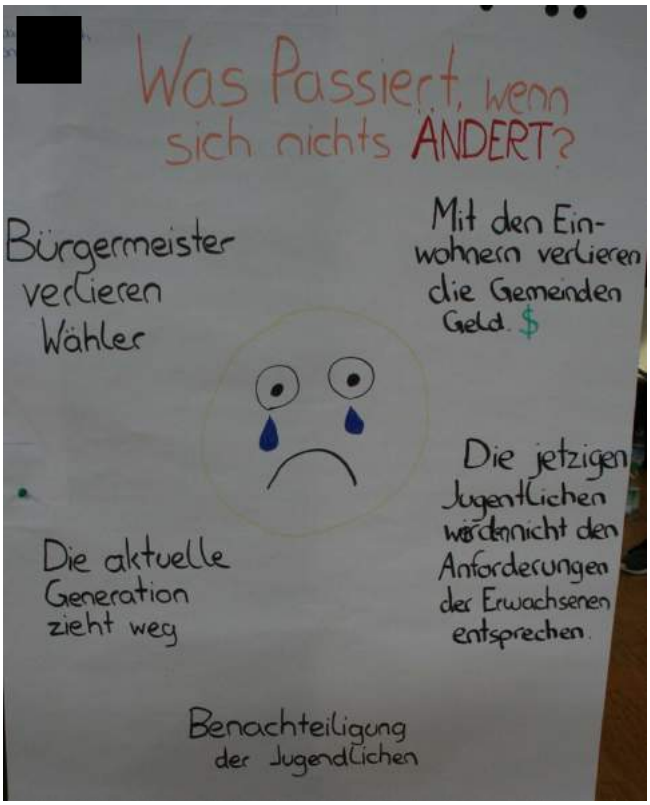




Mehr politische Mitsprache für Jugendliche

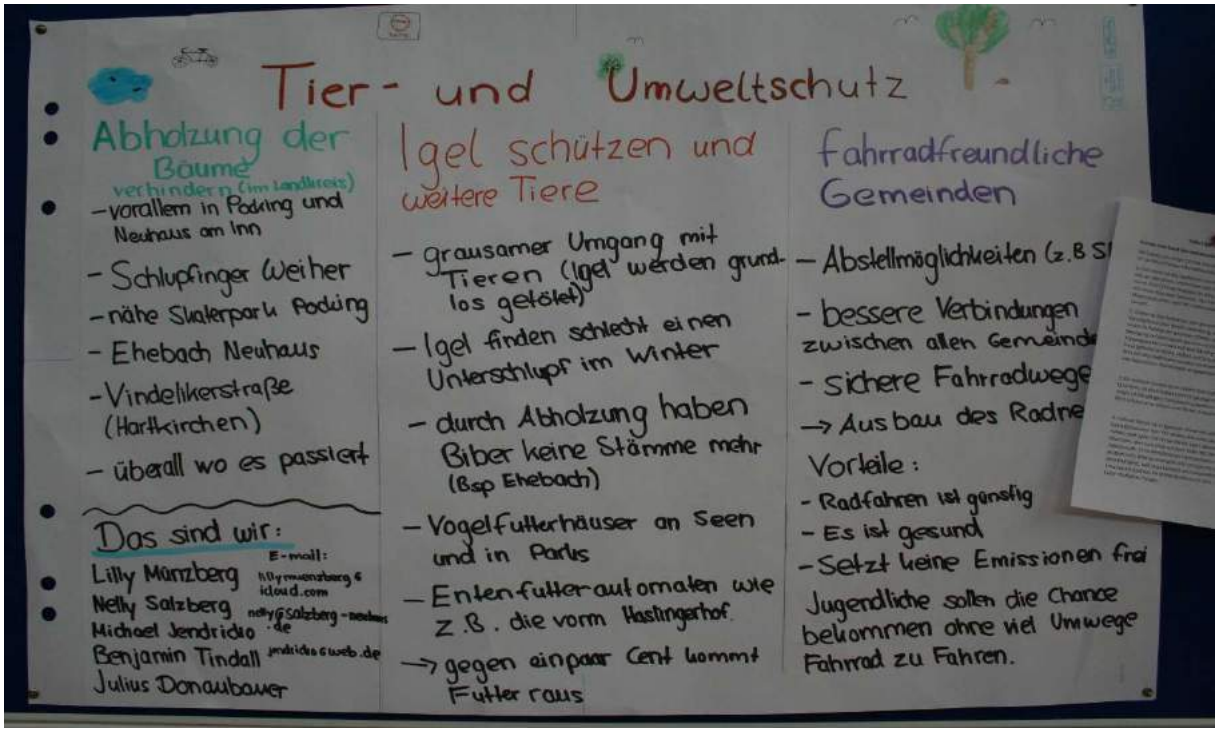


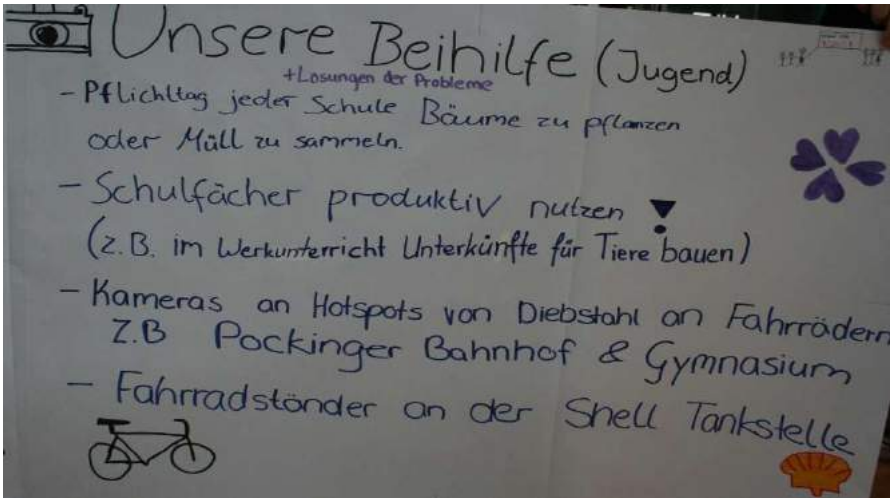


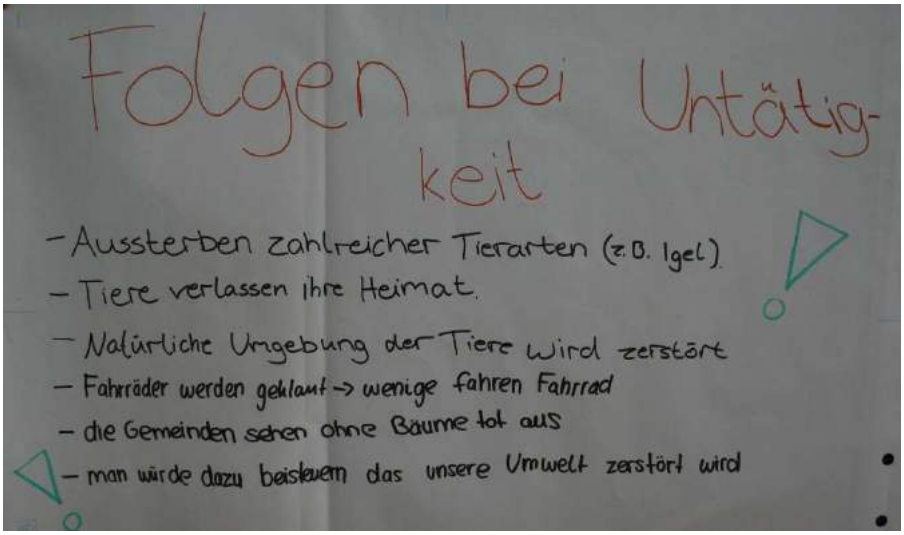


KJR
KREISJUGENDRING PASSAU

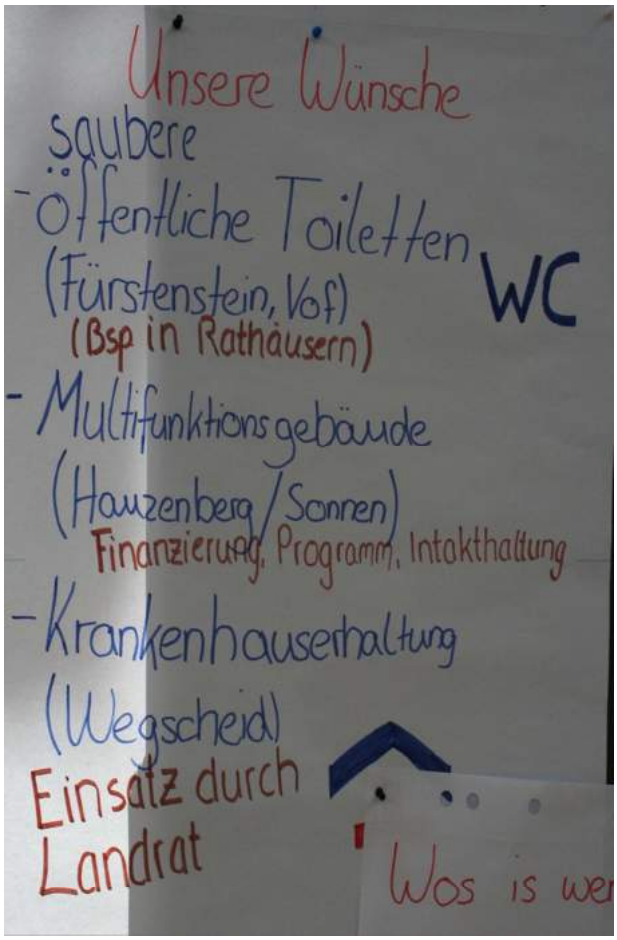
Tier- und Umweltschutz

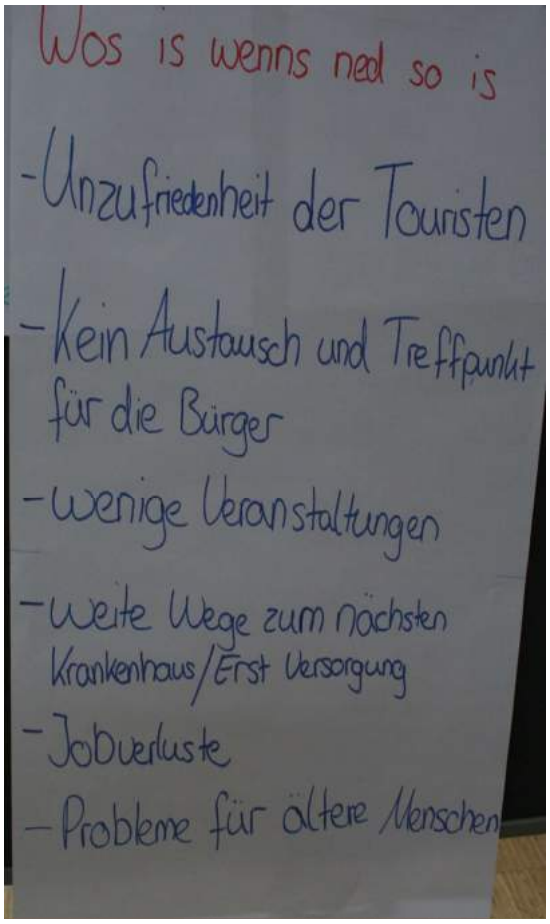


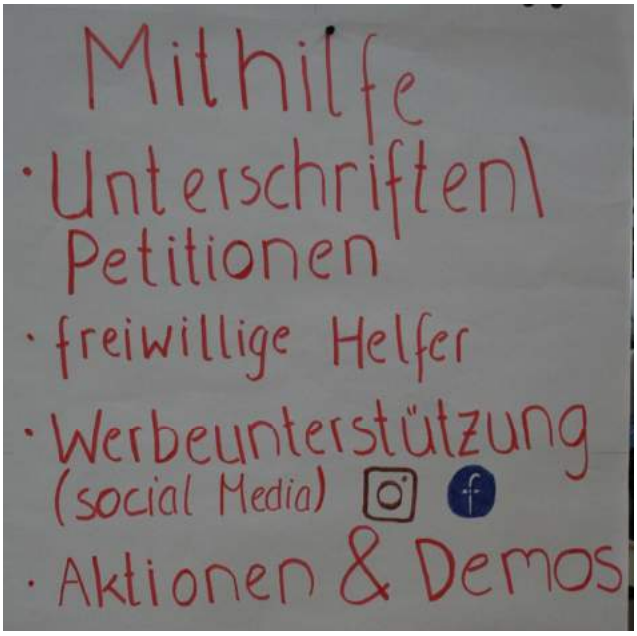




Öffentliche Toiletten, Multifunktionsgebäude und Krankenhaus-Erhalt

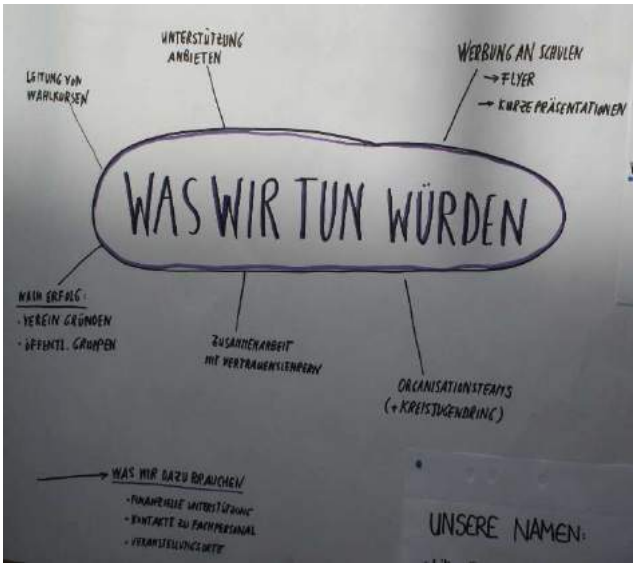






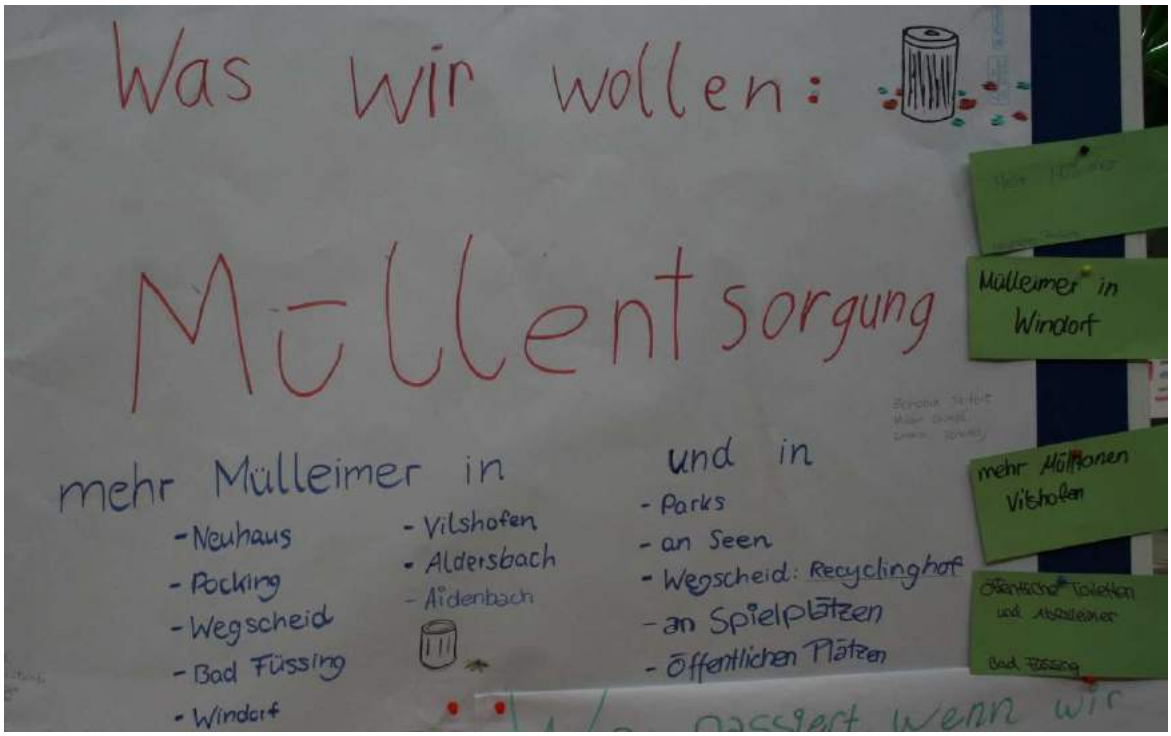
KREISJUGENDRING PASSAU

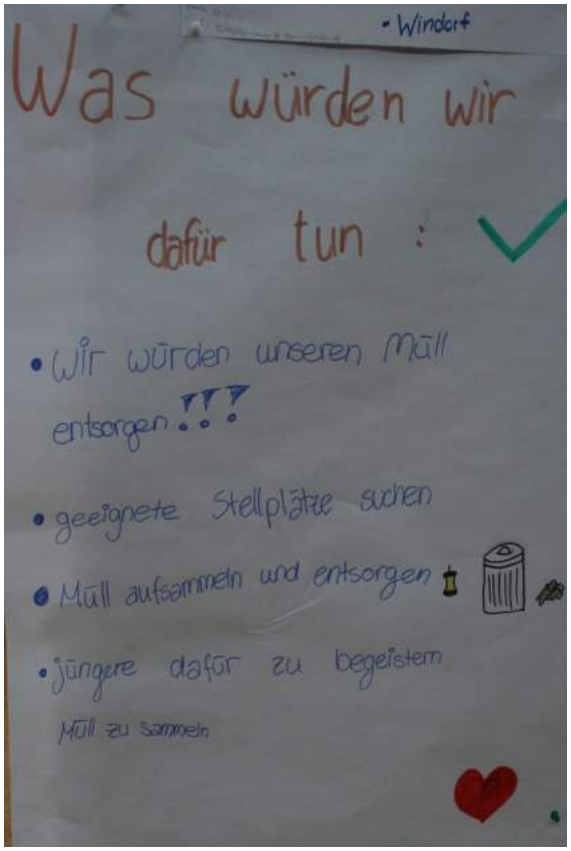
Aufklärungs- und Beratungsveranstaltungen (LGBTQ*, Gesellschaftsthemen, psychische Erkrankungen)

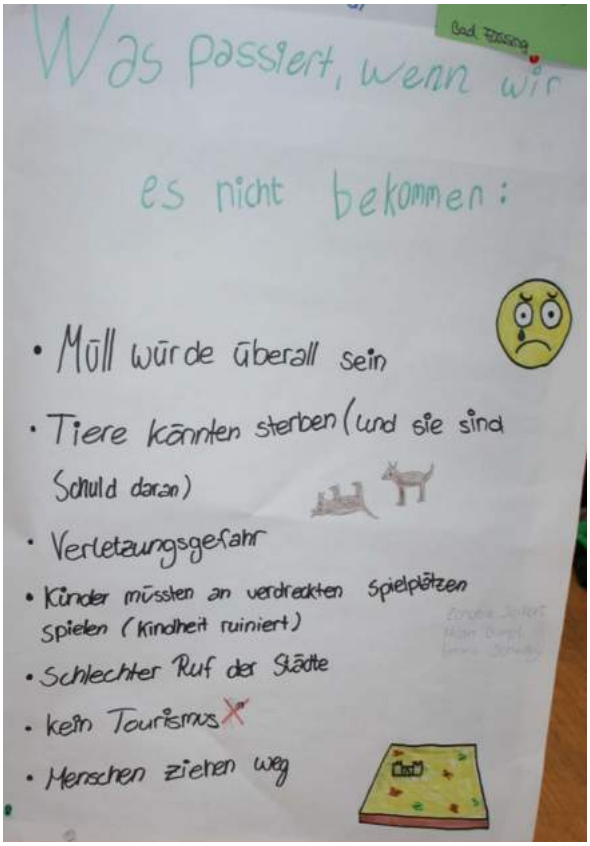


KREISJUGENDRING PASSAU

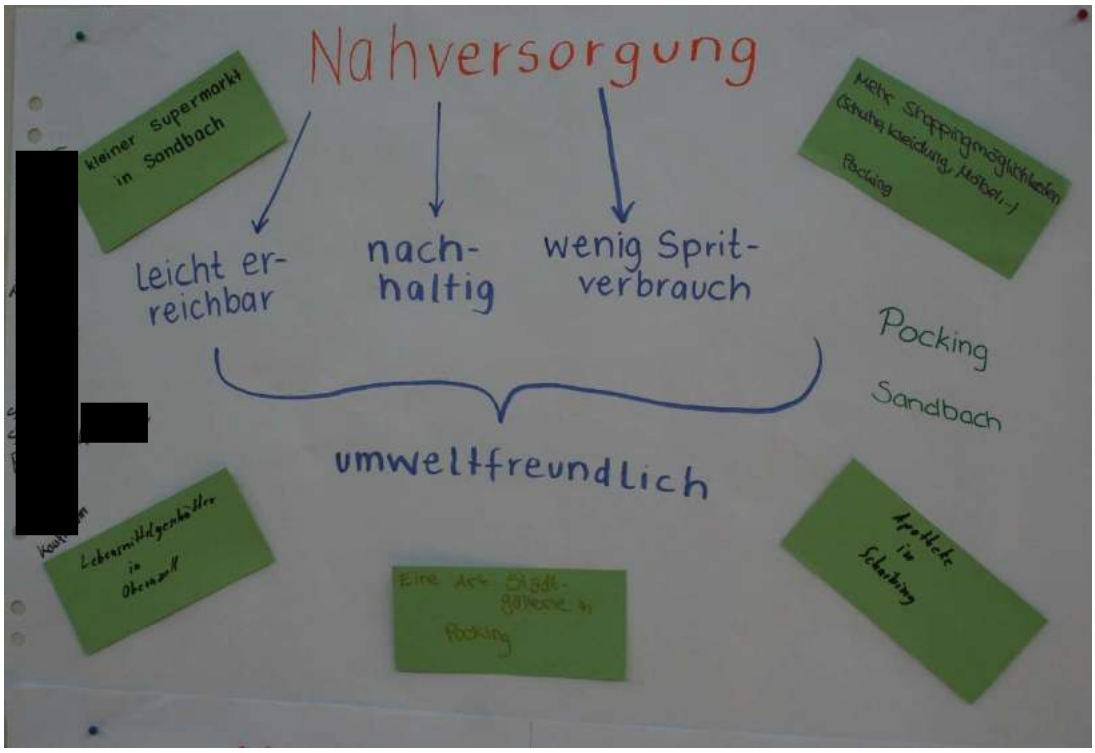
Müllentsorgung und mehr Mülleimer

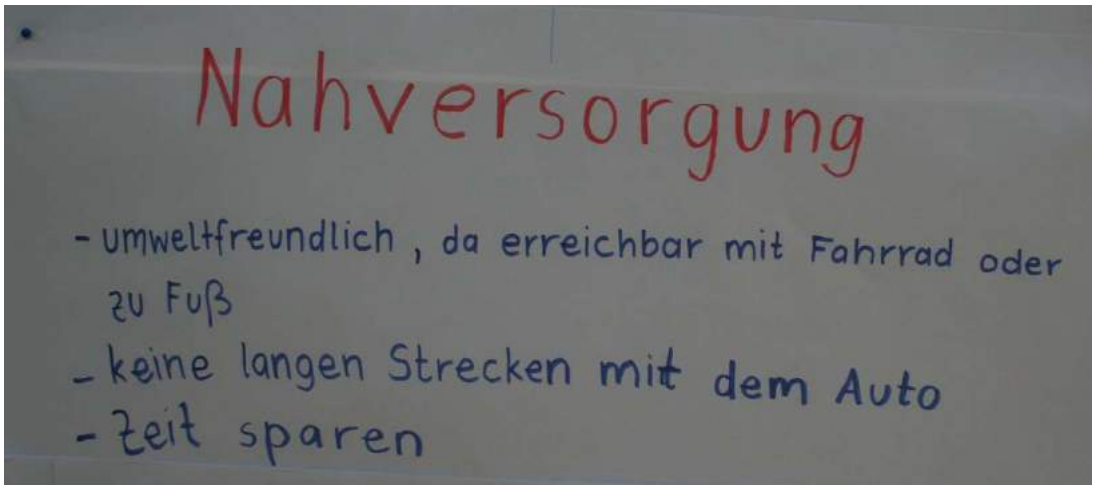


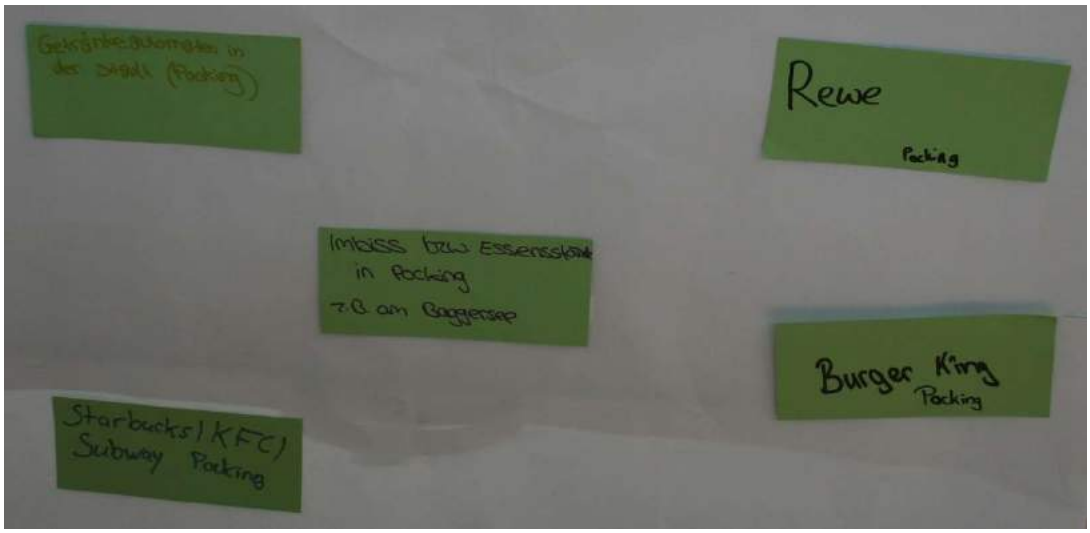




Nahversorgung – Geschäfte in den Gemeinden

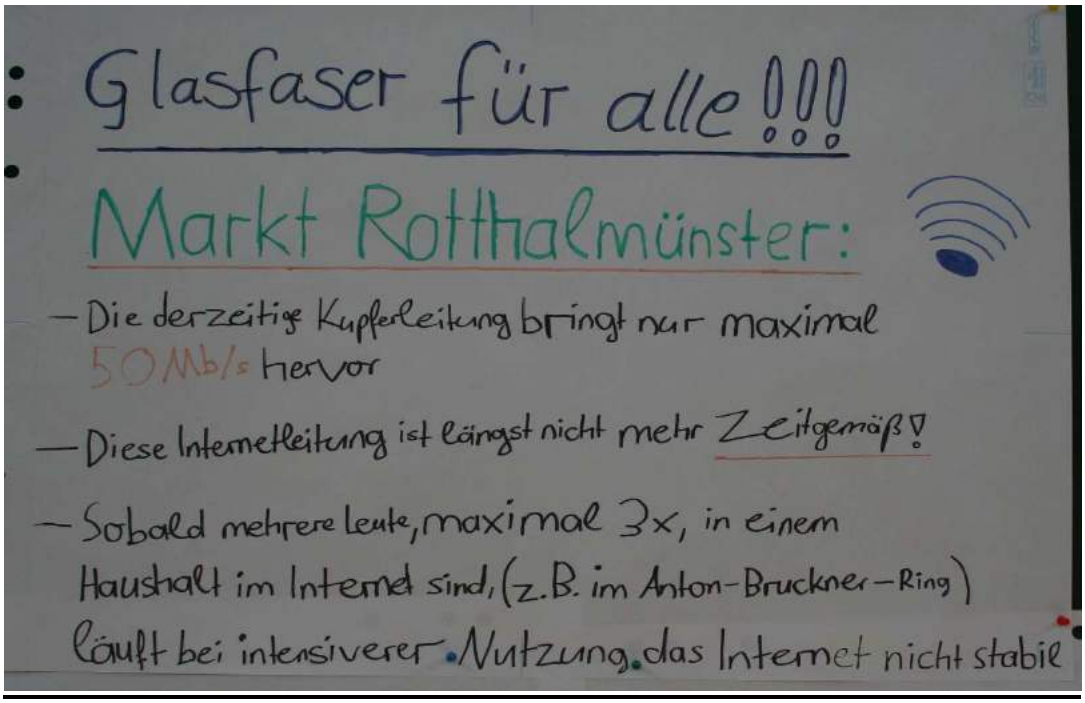


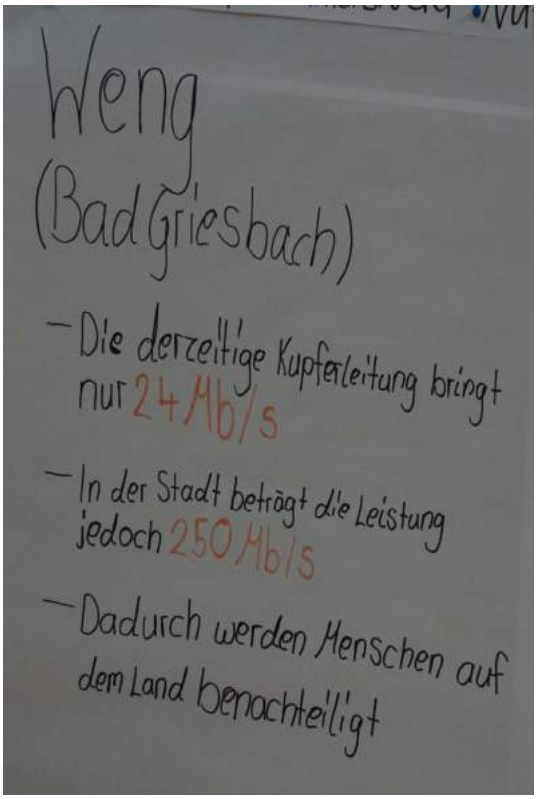


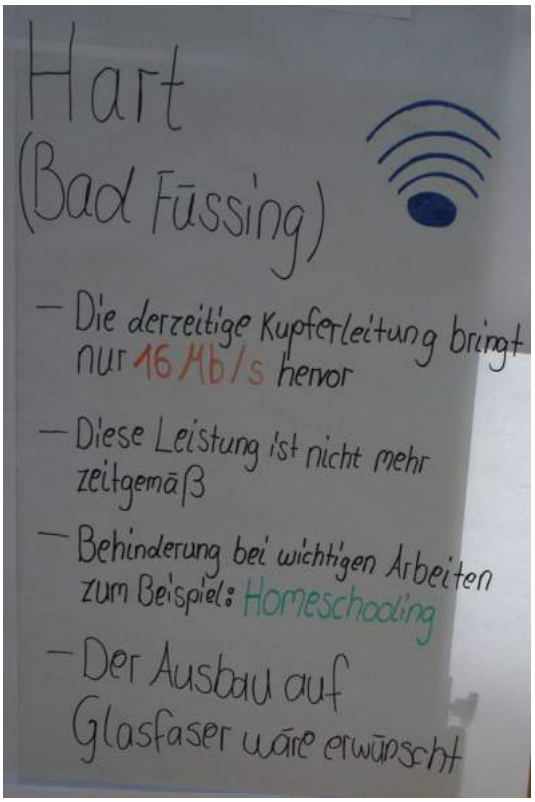


KJR
KREISJUGENDRING
PASSAU

Digitalisierung - Glasfaserausbau für alle



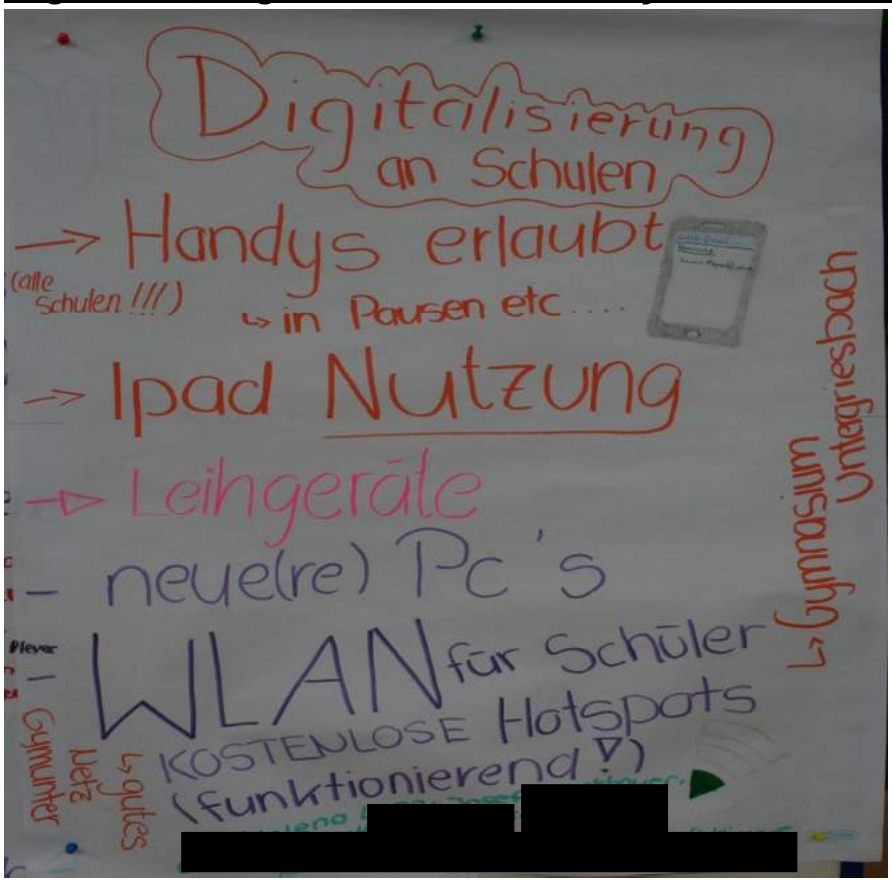




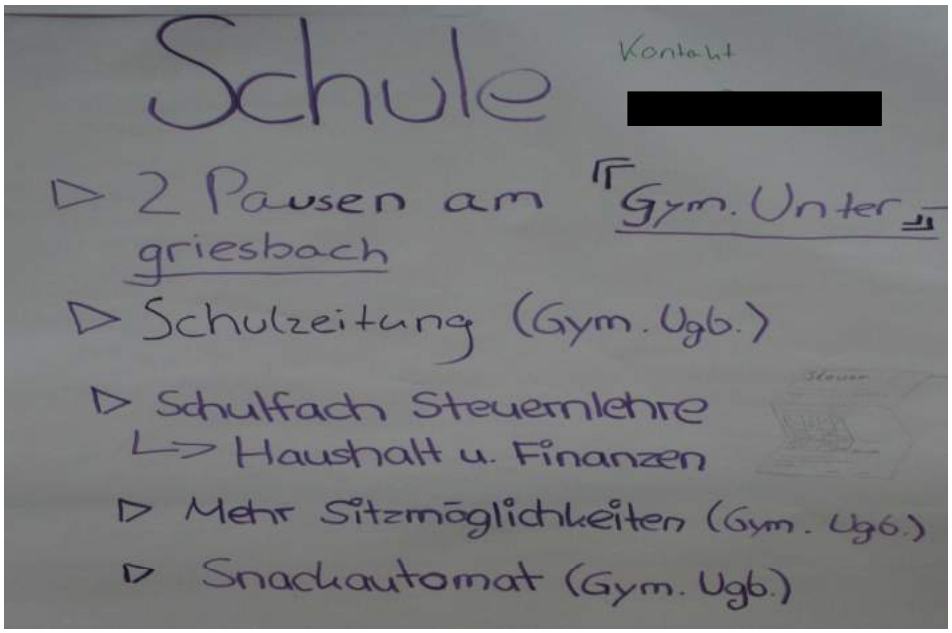
5. Schulbezogene Themen

Alle Plakate werden an die Schulleitungen und/oder das Schulamt verschickt.

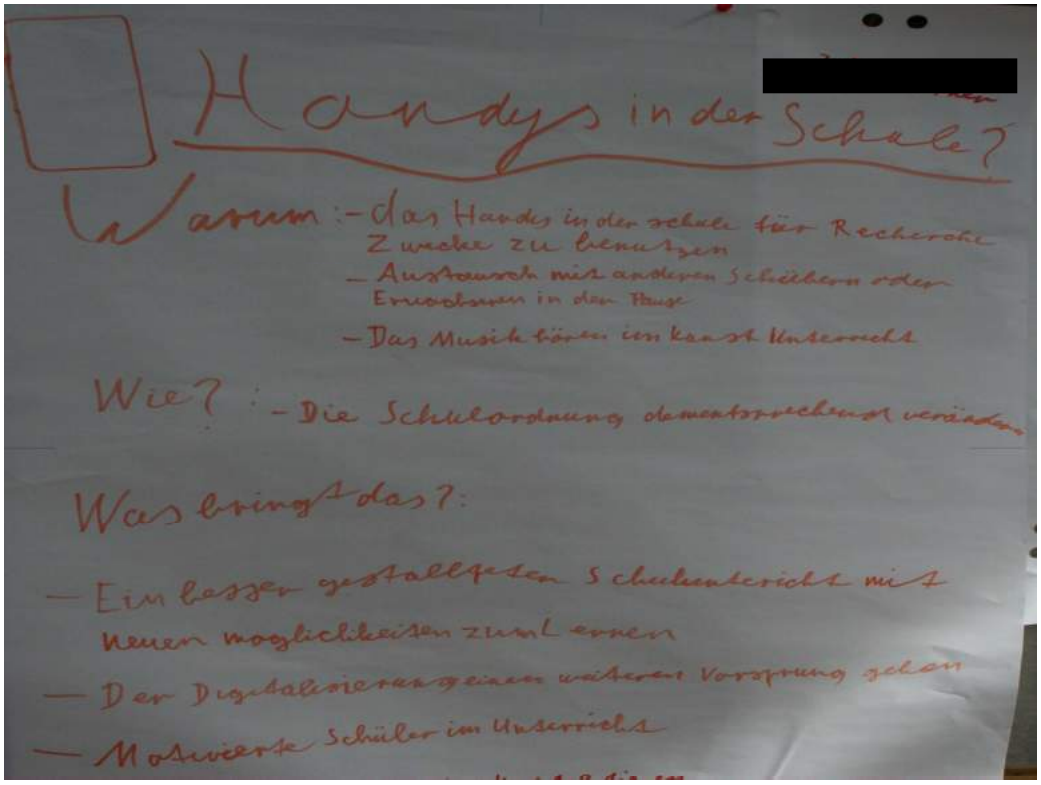
Digitalisierung an Schulen– u.a. Gymnasium Untergriesbach



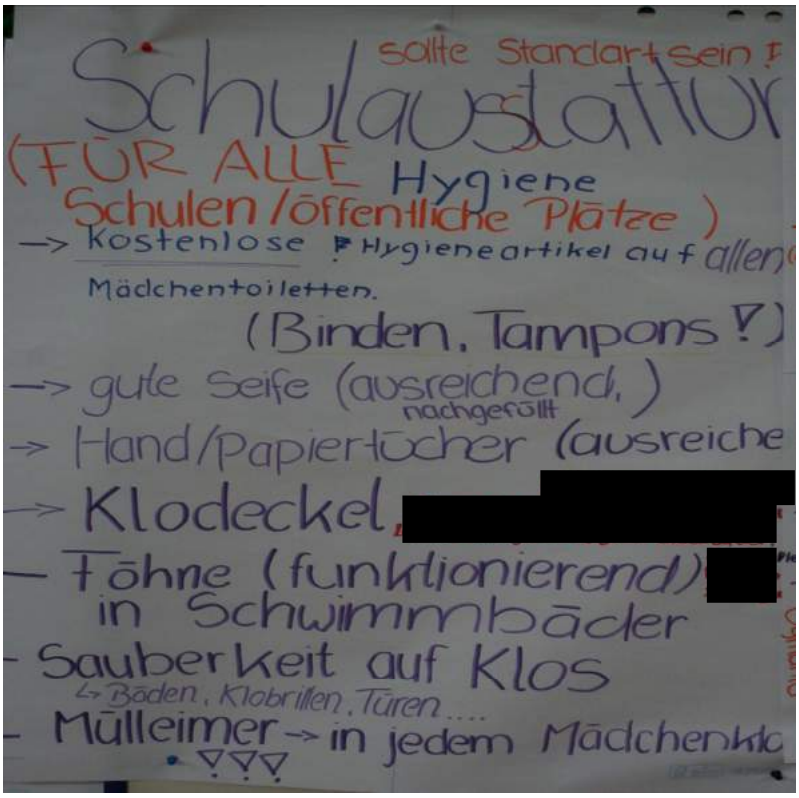
Ausstattungen und Rahmenbedingungen – Gymnasium Untergriesbach



Handynutzung an den Schulen

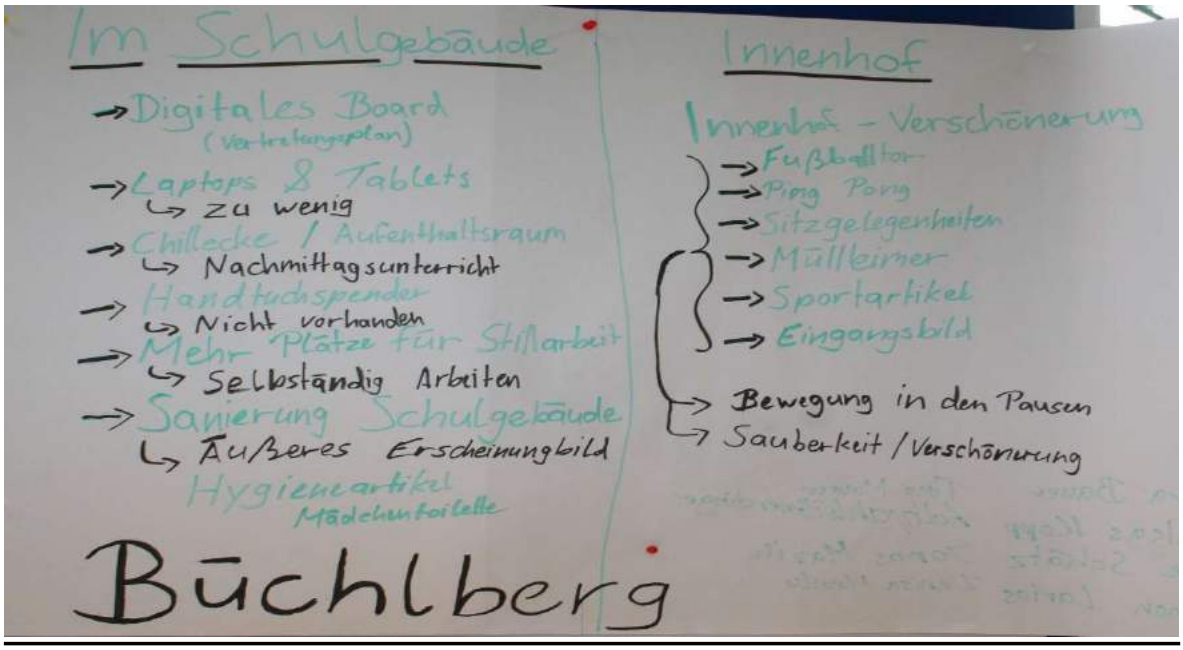


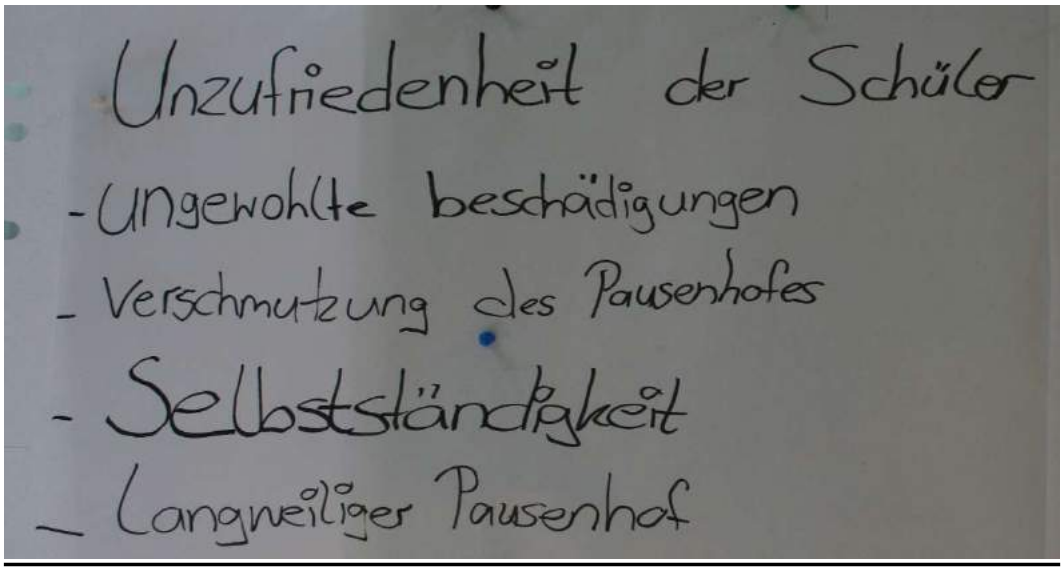
Schulausstattung – u.a. kostenlose Hygieneprodukte für Mädchen

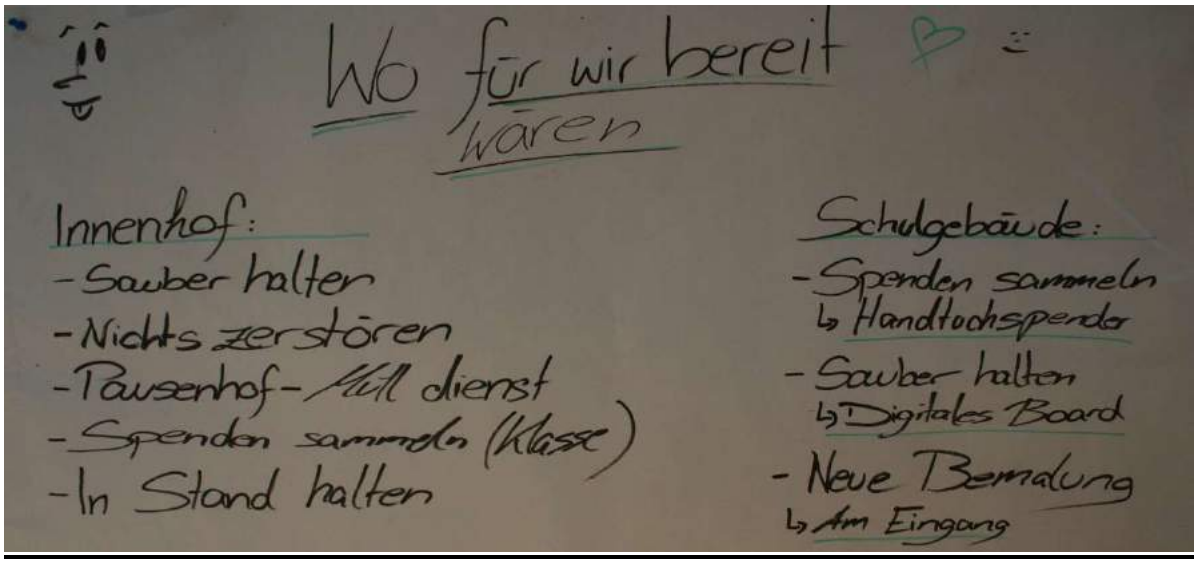


KJR
KREISJUGENDRING
PASSAU

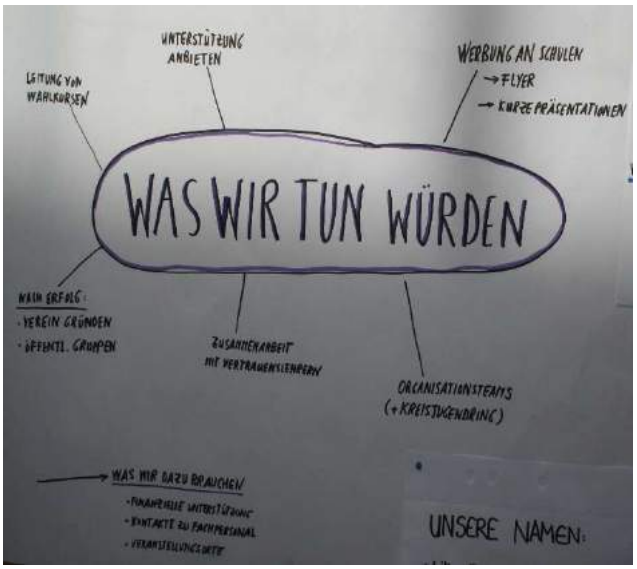
Digitalisierung und Schulausstattung – Mittelschule Büchlberg





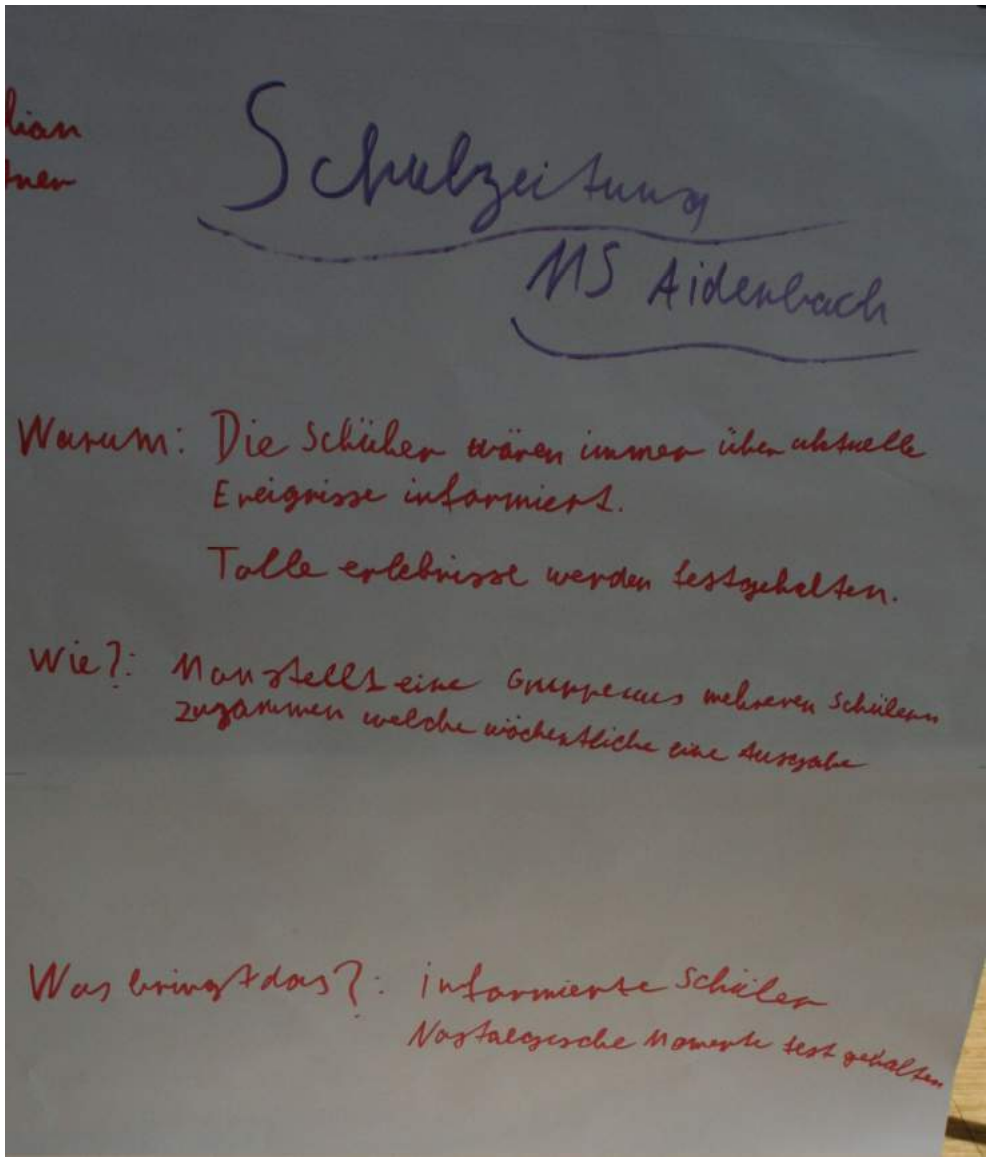


Aufklärungs- und Beratungsveranstaltungen (LGBTQ*, Gesellschaftsthemen, psychische Erkrankungen)



KREISJUGENDRING PASSAU

Schulzeitung für die Mittelschule Aidenbach



6. Auswertung und Empfehlungen

- 2022 haben sich die Teilnehmenden mehr als in den Vorjahren mit gemeindeübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Themen beschäftigt. Mit den Themen Umwelt, Digitalisierung, Sicherheit und Verkehrswende/Nachhaltigkeit decken Sie dabei die meisten Themen ab, die auch in der Erwachsenpolitik aktuell präsent sind.
- Die Jugendlichen sind bereit und fähig, sich politisch einzubringen – allerdings sind viele skeptisch, ob Politiker*innen ihnen zuhören und ihre Ideen ernstnehmen. Das können Sie aktiv positiv beeinflussen, indem Sie die Vorarbeiten der Jugendlichen als kommunalpolitische Anträge ernstnehmen und dementsprechend auf Sinn und Umsetzung prüfen.
- Je mehr sich junge Menschen gehört fühlen, umso stärker identifizieren sie sich mit ihrer Heimatgemeinde oder ihrer Schule. Durch Schaffung von echten Partizipationsstrukturen überall dort, wo sich Jugendliche aufhalten und/oder ihre Freizeit verbringen, steigt die Motivation und Sinnhaftigkeit für freiwilliges, gesellschaftliches Engagement. Hier sollten die Kommunen und Schulen ansetzen, Ressourcen bereitstellen und geeignete Strukturen schaffen, fördern und ausbauen.
- Dauerbedarf herrscht bei den Themen ÖPNV, Digitalisierung, Freizeitangebote und Treffplätze für Jugendliche. Bei diesen lohnt es sich immer, junge Menschen vor Ort an Entscheidungen zu beteiligen! Hierbei handelt es um Dauerthemen im Landkreis und scheinen auch (neben dem Zugang zu qualifizierten Arbeitsplätzen) evidente Auswirkung auf Wegzugs- oder Bleibetendenzen für Jugendliche in ihren Wohnorten zu haben.

Wir empfehlen daher allen Bürgermeister*innen, Jugendbeauftragten und weiteren Entscheidungsträger*innen:

Nehmen Sie Kontakt zu den Jugendlichen auf, die aus Ihrer Kommune teilgenommen haben und laden Sie sie erneut ins Rathaus oder zur Besichtigung vor Ort ein! Kontaktdaten und die für sie relevanten Plakate der Jugendlichen bekommen Sie per Mail von uns geschickt.

Tragen Sie die Themen der Jugendlichen in ihre Gremienarbeit und an relevante Ansprechpersonen weiter, z.B. in Kreistagsausschüsse, in Gemeinderat oder Elternbeirat, an Lehrkräfte oder in Vereinsnetzwerke.

Tun Sie Gutes UND sprechen Sie darüber!

Alles, woran Sie nach der Jugendkonferenz arbeiten oder umsetzen, sollte gut kommuniziert werden. Bei Social Media und Co. teilen wir gerne Beiträge über unsere KJR-Kanäle, aber auch da sind nicht alle Jugendlichen gut zu erreichen. Daher machen sie es gerne altbewährt - Die Jugendlichen freuen sich am meisten über ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

Kommen Sie zur nächsten Jugendkonferenz und/oder bieten Sie eigene Formate für Jugendbeteiligung in ihrer Kommune an!

Auch oder wenn nur wenige Jugendliche aus der eigenen Kommune teilnehmen, der direkte Kontakt und Austausch mit den Jugendlichen ist es wert! Wir vom KJR beraten Sie gerne, wenn sie eigene Beteiligungsformate vor Ort durchführen möchten.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!

Sandra Straube

Kommunale Jugendpflegerin, Landkreis Passau – KJR Passau

Tel.: 08502/91778-23, 0170/2068765

Mail: sandra.straube@kjr-passau.de

Instagram: jugend.beteiligen_passauerland

KREISJUGENDRING PASSAU